

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD

**WKO** NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 49 · 7.12.2012

## WK fordert Konjunktur-Impulse: „Müssen um Wachstum kämpfen!“

Handwerker-Bonus, Erhöhung der Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter auf 1000 € etc.

S. 6

### NÖ zu Gast im Boom-Land Türkei



Eine hochrangige Wirtschaftsdelegation aus NÖ besuchte in der Vorwoche die Türkei, knüpfte Kontakte und traf Vereinbarungen zur Zusammenarbeit. Mehr dazu auf den Seiten 4 und 5.

Fotos: Bilderbox, Stivanello

**Erhalten:**  
Die höheren  
Schwellenwerte  
(100.000 € und  
1 Mio. €) bleiben  
Seite 6

**Maecenas:**  
Publikumspreis  
ging an die  
Brauerei in  
Schrems  
Seiten 2 und 9

**Jubiläum:**  
10 Jahre Sparte  
Information &  
Consulting in  
der WKNÖ  
Seiten 10/11

**Frauen & Technik:**  
Das Projekt FEM-  
COOP will Frauen  
für Technik-Berufe  
begeistern  
Seite 14

# Magazin

## NÖWI persönlich:

### Möbel aus St. Pölten und Etsdorf für UN-Generalsekretär

Es war ein Prestige-Projekt erster Klasse für **Svoboda Büromöbel** aus St. Pölten und die **Wittmann Möbelwerkstätten** in Etsdorf/Kamp: die beiden Unternehmen statten das Büro von UN-Generalsekretär Ban Ki-moon im UN-Hauptquartier in New York neu aus – mit einem speziellen Schreibtisch und einem schon 1910 von Josef Hoffmann entworfenen Sessel „Kubus“.

„Ohne die Erfahrung und das Können unserer Mitarbeiter wäre die Umsetzung

so vieler Details nicht möglich gewesen“, resümierten **Rudolf Svoboda** und **Heinz Hofer-Wittmann** übereinstimmend. So wurde das bekannte UN-Logo aus vielen Einzelteilen aus Inox-Stahl in die Frontblende des Tisches eingelegt – präzise mit Lasern für Holz und Metall geschnitten.

**Wolfgang Niessner** (Spedition Gebrüder Weiss) sorgte für den speziellen Möbeltransport nach New York.

Im Bild v.l. Heinz Hofer-Wittmann, LR Petra Bohuslav sowie Rudolf Svoboda, Christian Mahler und Horst König (alle Svoboda Büromöbel). Bei der Vermittlung des prestigeträchtigen Auftrages an die beiden Spitzenunternehmen hatten auch LH Erwin Pröll und LR Petra Bohuslav maßgeblich mitgewirkt.



Fotos: Werner Jäger; picturesborn

### Maecenas 2012: Publikumspreis ging an die Brauerei Schrems



Verkaufsleiter **Wilhelm Zotter** konnte dieser Tage den „Maecenas“-Publikumspreis für die Brauerei Schrems in Empfang nehmen. Die Brauerei erhielt den Preis für die Förderung des Schrammel.Klang-Festivals in Litschau. **Brigitte Kössner-Skoff** (Initiativen Wirtschaft für Kunst) war erste Gratulantin. Näheres zum Maecenas auf Seite 9.

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: [redaktion.noewi@wknoe.at](mailto:redaktion.noewi@wknoe.at)

## AUS DEM INHALT

Thema	Niederösterreich	Service	Branchen
Türkei: Viel Potential für heimische Betriebe	Nachhaltigkeit muss attraktiv sein	Abfallbuchhaltung: Neuerungen	Gewerbe & Handwerk 18
	4-5	8	Tourismus & Freizeit 19
<b>Österreich</b>	Security-Preise	Serie „vitale Betriebe“ (31)	Industrie 20
Wirtschaftsparlament der WKÖ fordert Konjunkturimpulse	für zwei NÖ Betriebe	Vergabewissen „tunen“	Handel 22
6	8	13	Information & Consulting 23
Das Wirtschaftspaket - Teil 3: Höhere Schwellenwerte bleiben	NÖ-Sieger beim Österreich-Maecenas	Wissens-Update für Personalverrechner	Transport & Verkehr 24
6	9	13	<b>Bezirke</b> 25
Gesundheitsförderung: Anreize	Fachkräfte-Börse für Industrie	Frauen in Technikberufen	<b>Kleiner Anzeiger</b> 31
7	9	14	<b>Buntgemischt</b> 32
Leitl: „Europa ist Frieden“	Moderne Dienstleistungen sichern den Wohlstand	Ist es im Gastgarten zu laut? - Anzeigeverfahren	
7	10	14	
	Lehrgang Personalverrechnung	Mediation als Konfliktlösung	
	15	15	
		Nachfolgebörse	
		16	
		Termine	
		17	

**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: [kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at). **Offenlegung:** [wko.at/noe/offenlegung](http://wko.at/noe/offenlegung)  
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2012: Druckauflage 81.213. **Insertatenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



ZAHL DER WOCHE

310

Millionen Euro. So viel setzte der Handel in NÖ im Weihnachtsgeschäft des Vorjahres um. Die 310 Millionen sind auch die Latte, die man sich für 2012 gelegt hat. Das Ergebnis des ersten Einkaufssamstags war „nicht schlecht“, sagen Experten. Die 310-Millionen-Latte könnte wieder übersprungen werden.

KOMMENTAR

## WKNÖ ist für alle Wirtschaftstreibenden da

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN  
SONJA ZWAZL

Ein klares Wort zu einer jüngst kurz aufgeflamten Diskussion: EPU sind Unternehmerinnen und Unternehmer wie andere. Sie müssen ebenso unternehmerisch denken, sind gleichermaßen mit den jeweils branchenspezifischen Herausforderungen konfrontiert. Der einzige Unterschied ist, dass sie keine Beschäftigten haben – was sich bei manchen EPU mit der Zeit ebenfalls ändert.

Manche wollen EPU bleiben, manche nehmen irgendwann Beschäftigte auf. Coca

Cola ist auch nicht als Konzern gegründet worden.

Jedenfalls haben EPU in der Wirtschaftskammer natürlich einen fixen Platz und eine fixe Interessenvertretung. Bester Beweis: Der in der WKNÖ heuer zum sechsten Mal durchgeführte EPU-Erfolgstag mit über 1.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die meisten EPU sind übrigens in der Sparte Gewerbe und Handwerk, also einem ganz traditionellen Wirtschaftsbereich, aktiv. Die Wirtschaftskammer als Interessenvertreter ist jedenfalls für alle Wirtschaftstreibenden da, unabhängig von der Größe.

Und das bleibt auch so.

Kurzer Themenwechsel: Zwei der vier Hauptpreise und vier von sieben Anerkennungspreisen beim bundesweiten Kunstsponsorpreis „Mae-cenas“ gingen heuer an NÖ Betriebe – was einmal mehr beweist, dass die Leistungen unserer Unternehmen für die Gesellschaft weit über den eigentlichen Wirtschaftsbegriff hinausgehen.



### Wirtschaft regional:

#### Abkühlung auf dem blau-gelben Arbeitsmarkt

Beim AMS Niederösterreich waren Ende November 42.322 Arbeitslose vorgemerkt, um 2.535 (od. 6,4%) mehr als im Vorjahr. Nach wie vor sind Männer (+8,9%) vom Anstieg der Arbeitslosigkeit in NÖ stärker betroffen als Frauen (+3,3%) und über 50-Jährige (+9,9%) stärker als Jugendliche bis 25 Jahre (+1,2%). Die geschätzte Arbeitslosenquote liegt in NÖ mit 6,7% deutlich unter dem Österreichschnitt von 7,2%. Foto: bilderbox



### Wirtschaft international:

#### Indien: Wachstum gebremst

Neu-Delhi (APA/Reuters) - Das Wirtschaftswachstum Indiens hat sich leicht abgeschwächt. Im 3. Quartal zog das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der drittgrößten Volkswirtschaft Asiens um 5,3 Prozent an – nach 5,5 Prozent im vorherigen Vierteljahr.

Volkswirte hatten im Schnitt mit einem Plus von 5,4 Prozent gerechnet. 2009/10 war das BIP von Indien noch um 8,4 Prozent gewachsen.

#### Microsoft erhöht Lizenz-Preise

Redmond (Washington) (APA/dpa) - Microsoft erhöhte mit 1. Dezember die Preise für bestimmte Softwarelizenzen im Unternehmens-Umfeld.

So werde etwa die Bürosoftware Office 365 deutlich teurer, die Abo-Gebühren der Online-Versionen dagegen sinken; die Kunden sollen verstärkt zu Abos für Cloud-Services umgelenkt werden.

#### Japan: Milliarden-Konjunkturpaket

Tokio (APA/dpa) - Die japanische Regierung geht mit einer weiteren milliarden schweren Konjunkturspritze gegen eine drohende Rezession vor.

Das Konjunkturpaket - das zweite innerhalb von zwei Monaten - hat ein Volumen von rund 1,2 Billionen Yen (rund elf Milliarden Euro).

Damit sollen unter anderem 80.000 neue Arbeitsplätze geschaffen und kleine und mittlere Betriebe finanziell unterstützt werden.

KURZ NOTIERT

**Die Erste Bank** begibt erstmals eine 6,5-jährige Anleihe, deren Emissionserlös zur Finanzierung von Projekten für Erneuerbare Energie (Windkraft im Burgenland und NÖ) verwendet werden soll.

Die jährliche Verzinsung der Anleihe beläuft sich auf 2 Prozent. Die Pilotemission soll zwischen 5 bis 10 Mio. Euro einspielen. Die Erstnotiz der Anleihe ist für den 20. Dezember vorgesehen.

# Thema



„Bisher haben lediglich 20 blau-gelbe Firmen eine ständige Niederlassung in der Türkei.“

WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz sieht noch viel Entwicklungspotenzial für heimische Betriebe  
Foto: WKNÖ

## Türkei: Viel Potenzial für heimische Betriebe

Es ist ein gar nicht so kleines Wirtschaftswunder, das sich am Bosphorus ereignet hat. War es 2001 noch ausgesprochen schlecht bestellt um die türkische Wirtschaft, so konnte seither das Pro-Kopf-Einkommen verdreifacht werden.

Mit schöner Regelmäßigkeit werden beeindruckende Wachstumsraten erzielt: 8,5 Prozent waren es 2011. Pulsierendes Wirtschaftszentrum in dem riesigen 75 Millionen Einwohner zählenden Land ist der Großraum Istanbul mit der Region rund um das Marmarameer. In der 15-Millionen-Metropole am Bosphorus ist die Kaufkraft um 70 Prozent höher als am Land.

### Anteil der nÖ. Exporte in die Türkei erst knapp über 1 Prozent

„Sie haben mit nur 10 Prozent Mitteleinsatz mehr erreicht, als in Griechenland mit dem Zehnfachen zu schaffen sein wird“, zollte Agrana-Chef Johann Marihart

und Präsident der NÖ Industriellenvereinigung als Leiter einer blau-gelben Wirtschaftsdelegation allen türkischen Gesprächspartnern in Istanbul und Ankara große Anerkennung für ihre Leistung. Diese hat sich bei den heimischen Betrieben ebenfalls herumgesprochen. „Laut Umfrage besitzt die Türkei Top-Priorität bei unseren Exporteuren.“

Dabei ist der riesige Wachstumsmarkt aufgrund der Osteuropa-Expansion lange Zeit nicht wirklich im Focus der niederösterreichischen Unternehmen gestanden. „Während sich unsere Exportrate in die östlichen Nachbarländer seit dem Fall des Eisernen Vorhangs verfünffacht hat“, wie WKNÖ-Vizepräsident Dieter

Lutz bei einem Business-Dialog in Istanbul ausführte, „haben bisher lediglich 20 blau-gelbe Firmen eine ständige Niederlassung in der Türkei.“

Rund 500 betreiben mehr oder weniger regelmäßig Export. „Lediglich etwas über 1 Prozent macht der NÖ Export-Anteil in die Türkei aus“, weshalb Thomas Salzer, Obmann der Sparte Industrie in der WKNÖ, überzeugt ist, dass es noch genügend Entwicklungspotenzial für die NÖ Wirtschaft gibt.

### Vorzeigeprojekt im Umweltschutz

Vor allem werden Produkte und Dienstleistungen aus jenen Bereichen benötigt, in denen die blau-gelben Betriebe über großes Know-how verfügen: Erneuerbare Energien, Umwelttechnik und Infrastruktur.

Wie in anderen Ländern erweist sich auch in der Türkei

der Energiepreis als Treiber der technischen Entwicklung. Energieeffiziente Technik ist gefragt, der Energiehunger des Landes ist gewaltig. 55 Mrd. Dollar machen die jährlichen Energieausgaben aus.

So wurde der NÖ Delegation im Umweltschutzministerium in Ankara mitgeteilt, dass die Türkei in den nächsten 20 Jahren 6,5 Millionen neue Wohneinheiten errichten will. Diese müssen natürlich den modernen Energiestandards angepasst sein.

Das Vorzeigeprojekt im Bereich Umweltschutz schlechthin wurde von der EVN in Istanbul errichtet. Die Anlage reinigt die Abwässer von 1,9 Millionen Haushalten. Das mag gigantisch klingen, ist aber für eine 15 Millionen Einwohner zählende Stadt noch lange nicht ausreichend. Es werden noch einige Investitionen dieser Art notwendig sein, um allen Umweltschutz-Anforderungen gerecht zu werden.



Besuch bei der Industriekammer Ankara: Eva Hahn (WKNÖ/Außenwirtschaft), Gabriele Forgues (Ecoplus), WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Hannes Schedlbauer (Sparte Industrie/WKNÖ), Konstantin Bekos (Wirtschaftsdelegierter/Ankara), NÖ Industrie-Spartenobmann Thomas Salzer, NÖ IV-Präsident Johann Marihart, Präsident M. Nurettin Özdeberir (Industriekammer Ankara), Reinhard Karl (Vorstandsdirektor Raiffeisen), Michaela Roither (NÖ IV) und Helmut Miernicki (Ecoplus).

Fotos: WKNÖ / Stivanello



Der stellvertretende türkische Wirtschaftsminister Mustafa Sever war der höchstrangige Gesprächspartner für die Delegation aus NÖ. Im Bild v.l. Johann Marihart (IV), Botschafter Klaus Wölfer, Mustafa Sever, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und ecoplus-GF Helmut Miernicki.

Foto: ecoplus

Eine  
Wirtschafts-  
delegation aus NÖ  
beobachtete in der  
Türkei das  
Wirtschaftswunder  
am  
Bosporus

Starke Frequenz,  
starke Wirtschaft:  
Sonntag in einer  
Einkaufsstraße in  
Istanbul.



## New Design University unterzeichnete Kooperationsabkommen mit Istanbul Uni

Eine spezielle Kooperation wurde bei einem Besuch der Istanbul Kadir Has-Universität begründet.

Die New-Design-University (NDU) der WKNÖ unterhält schon seit einiger Zeit Kontakte zu dieser Istanbul Privat-Uni, wo rund 5.000 Studenten in insgesamt sieben Fakultäten unterrichtet werden.

NDU-Rektor Stephan Schmidt-

Wulffen und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich unterzeichneten mit Kadir Has-Rektor Mustafa Aydin ein „Memorandum of understanding“ für ein Studenten-Austauschprogramm im Masterbereich „Social Innovation and Design“.



Eva Hahn (WKNÖ/Außenwirtschaft) in der Baustelle für das „Marmaray-Projekt“ - ein Eisenbahn-Tunnel unter dem Bosporus. Kosten: 3 Mrd. \$.



Der Rektor der Kadir Has-Universität in Istanbul, Mustafa Aydin, und NDU-Rektor Stephan Schmidt-Wulffen (re) nach der Unterzeichnung des Abkommens für ein Studenten-Austauschprogramm.

### TIPPS FÜR GESCHÄFTSREISENDE

- ▶ Konzentrieren Sie sich als Türkei-Newcomer auf den städtischen Raum .
- ▶ Treten Sie unbedingt persönlich in Kontakt mit Ihren potentiellen Geschäftspartnern.
- ▶ Nehmen Sie sich ausgiebig Zeit für Geschäftsgespräche und Verhandlungen.
- ▶ Beachten Sie bei Behörden die protokollgerechte Sitzordnung.
- ▶ Nutzen Sie das reichhaltige Service-Angebot der WKÖ-AußenwirtschaftsCenter in Ankara und Istanbul.
- ▶ AußenwirtschaftsCenter Ankara: Telefon: +90 312 219 21 41 (PBX) – Fax: +90 312 219 21 45 – E-Mail:ankara@wko.at
- ▶ AußenwirtschaftsCenter Istanbul: Telefon:+90 212 211 14 76 Fax: +90 212 212 01 33 – E-Mail:istanbul@wko.at

# Österreich

## WK-Fraktionen fordern Konjunkturimpulse

„2013 wird für die Wirtschaft schwierig. Zwar werden wir wieder einen neuen Beschäftigungsrekord aufstellen, allerdings müssen wir um Wachstum kämpfen“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl anlässlich des Wirtschaftsparlamentes.

In einem dringlichen Antrag forderten die Delegierten des Wirtschaftsparlamentes gezielte Wachstumsimpulse für die Wirtschaft durch die Bundesregierung. Gefordert werden konkret die Einführung eines „Handwerkerbonus“, der privaten Haushalten die steuerliche Absetzbarkeit für in Rechnung gestellte Handwerkerleistungen ermöglicht, und die Erhöhung der derzeit bestehenden 400-Euro-Grenze für sofort abschreibbare geringwertige Wirtschaftsgüter auf 1.000 Euro. Zudem sei eine Nachfolgeregelung zur Gaststättenpauschalierung sowie mehr Transparenz, Nachvollziehbarkeit und kostenfreier Zugang zum Normungswesen dringend erforderlich.

„Faktum ist: Österreich ist ein Erfolgsmodell. Ein wesentlicher Schlüssel dafür ist die klein- und mittelbetriebliche robuste Struk-

tur“, betonte Christoph Matznetter, WKÖ-Vizepräsident und Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes. „Diverse Schwierigkeiten liegen aber noch vor uns“, betonte Matznetter und verwies auf die Krise im EU-Binnenmarkt, welche die Exportchancen der Betriebe dämpfe. „Wir müssen jetzt exportorientierte Unternehmen noch mehr unterstützen.“

Matznetter trat gemeinsam mit der Grünen Wirtschaft für höhere Eigentumssteuern ein. Wirtschaftsbund und der Ring Freiheitlicher Wirtschaftstreibender (RfW) sprachen sich strikt gegen neue Erbschafts-, Schenkungs- und Vermögenssteuern aus.

„Die Erfolgsstory Österreich – von der dualen Ausbildung über den Export bis hin zur Beschäftigung – ist der Verdienst unserer Unternehmen, besonders der

KMU“, betonte auch WKÖ-Vizepräsident und RfW-Vorsitzender des Rings Freiheitlicher Wirtschaftstreibender, Fritz Amann. Er übte heftige Kritik an den überbordenden bürokratischen und steuerlichen Belastungen für die Betriebe.

Trotz eingetrübter Konjunkturlage könne die WKÖ ein ausgegli-

chenes Budget für 2013 vorlegen, sagte WKÖ-Vizepräsident Richard Schenz. Die Einnahmen aus Kammerumlagen würden 2013 auf gleichem Niveau wie 2012 belassen. „Trotzdem kann die Wirtschaftskammerorganisation ihr gesamtes Leistungsprogramm aufrecht erhalten“, betonte Schenz. ■



Von links:  
WKÖ-Präsident Christoph Leitl, WKÖ-Vizepräsidenten Christoph Matznetter, Fritz Amann und Richard Schenz.

Fotos (9): WKÖ

### Das WIRTSCHAFTSPAKET Teil 3



## Höhere Schwellenwerte bleiben

Höhere Schwellenwerte bei Vergaben verbleiben. Das erspart Bürokratie und kurbelt die Wirtschaft an. Die Regierung hat angekündigt, die höheren Schwellenwerte bei Vergaben beizubehalten und kommt damit einer wichtigen Forderung der WKÖ nach.

Von der Verlängerung der Schwellenwerte-Verordnung bis zum 31. Dezember 2013 profitieren insbesondere regional orientierte Klein- und Mittelbetriebe

aus dem Gewerbe- und Handwerk. Sie können sich bei kleineren Aufträgen direkt ein Angebot legen, ohne sich vorher an einem komplexen Vergabeverfahren beteiligen zu müssen.

Durch die vom Bundeskanzleramt noch zu erlassende Verordnung können Bund, Länder und Gemeinden Aufträge im Bau-, Liefer- und Dienstleistungsbereich bis zu einem Volumen von 100.000 Euro direkt an Unternehmen vergeben. Ohne Verlängerung würde dieser Wert auf 50.000 Euro zurückfallen.

Der Schwellenwert für das so genannte „nicht offene Verfahren ohne Bekanntmachung“ bei Bauaufträgen liegt aufgrund der Schwellenwerte-Verordnung bei einer Million Euro anstatt bei nur 300.000 Euro. ■



**SERVICE & INFORMATION**

**proFITNESS**

Die Website [www.profitnessaustria.at](http://www.profitnessaustria.at) bietet ein gebündeltes Informations- und Aktionsangebot über betriebliche Gesundheitsförderung. Herzstück des Gesundheitsportals ist der Marktplatz: Hier können KMU schnell in Erfahrung bringen, welche gesundheitsfördernden Angebote es in ihrer Nähe gibt.

# Anreize für betriebliche Gesundheitsförderung

Firmenbelegschaften werden immer älter. WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser tritt für eine Steuerfreistellung von gesundheitsfördernden Maßnahmen bis zu 500 Euro pro Mitarbeiter und Jahr ein.

„Schon jetzt ist jeder zweite Mitarbeiter in heimischen Betrieben über 40 Jahre alt. Für die Unternehmen bedeutet dies, dass sie ihre Strukturen stärker auf ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ausrichten müssen“, betont WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser. „Die Betriebe sind gefordert, auf betriebliche Gesundheitsförderung zu setzen. Wir brauchen aber auch Anreize der öffentlichen Hand.“

Die WKÖ schlägt vor, dass Leistungen des Arbeitgebers, die den allgemeinen Gesundheitszustand der Arbeitnehmer verbessern, bis zu einem Betrag von 500 Euro



**„Gesundheitsfördernde Programme machen sich für alle doppelt und dreifach bezahlt.“**

WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser.



Gezielte Fitness-Angebote für KMU.

pro Mitarbeiter und Kalenderjahr von der Steuer freigestellt sind, also nicht der Lohnsteuer- und Sozialversicherungspflicht unterliegen. Analog dazu sollte es eine derartige Steuerfreistellung auch für gesundheitsfördernde Maßnahmen von Ein-Personen-Unternehmen (EPU) geben. „Die Kosten dafür werden durch Einsparungen an anderer Seite hereingespielt. Unzählige Studien zeigen: Gesundheitsfördernde Programme machen sich doppelt und dreifach bezahlt – für die Betriebe, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für die öffentlichen Kassen“,

erläutert Hochhauser.

Untersuchungen zufolge können dadurch die Krankheitskosten um durchschnittlich 26 Prozent und eine Reduktion krankheitsbedingter Fehlzeiten von 27 Prozent erreicht werden.

Während betriebliche Gesundheitsförderung in großen Unternehmen bereits auf der Tagesordnung steht, besteht in kleinen und mittleren Betrieben noch Aufholbedarf. Um dem gegenzusteuern, steht die WKÖ den Betrieben mit der Plattform „proFITNESS“ mit gezielten Service-Leistungen und Informationen zur Seite. ■

**KOMMENTAR**

## Europa ist Frieden

VON WKÖ-PRÄSIDENT CHRISTOPH LEITL

Am 10. Dezember 2012 wird der Friedensnobelpreis an die Europäische Union übergeben. Zu Recht, denn Europa ist eine Friedensidee! Mein Großvater kämpfte im 1. Weltkrieg am Balkan, mein Vater im 2. Weltkrieg in Russland und überlebte den Abschluss seines Panzers nur schwerst verletzt. Meiner Generation und meinen Kindern dagegen war Frieden in Europa vergönnt.

Ein Frieden, der allerdings zu einem großen Teil auch der Wirtschaft zu verdanken war. Sie hat Grenzen überwunden, sie hat Menschen zusammengeführt. Wer miteinander Handel treibt, der schlägt sich nicht

den Schädel ein! Wirtschaft hat Wohlstand vermittelt, der wiederum zur sozialen Stabilität geführt hat. Soziale Marktwirtschaft, Demokratie und Freiheit waren die Grundpfeiler für dieses sich einigende und friedliche Europa.

Heute steht Europa vor völlig neuen Herausforderungen. Es muss sich auf einen gänzlich anderen Wettbewerb im Zuge der Globalisierung einstellen und damit seine eigene Position behaupten. Und wieder kommt der Wirtschaft dabei ein entscheidender Stellenwert zu, sind es doch die wirtschaftlichen Verbindungen Österreichs und Eu-



ropas hinaus in alle Welt, die das Ziel der Sicherung des Wohlstandes, der Stabilität und des Friedens ermöglicht.

Europa hat den Friedensnobelpreis verdient, als Anerkennung für seine Leistungen in der Vergangenheit, vor allem aber auch als Ansporn und Er-

mutigung für die Zukunft!

Herzlichst, Ihr

# Niederösterreich

## Nachhaltigkeit muss attraktiv sein

Weil 80 Prozent unserer Alltagsentscheidungen Routine sind, ist es umso schwerer, Menschen zur Änderung ihres Verhaltens in Richtung Nachhaltigkeit zu bewegen.

Wer „nachhaltigen Gebrauch“ designen will, der muss die neuen Lösungen attraktiv und leicht zugänglich gestalten. Diese Botschaft gab Design-Forscherin Ursula Tischner den Studenten der

New Design University (NDU) bei ihrem Vortrag in der NDU-Fabrik mit auf den Weg.

Es gehe nicht nur darum, neue – nachhaltige – Lösungen zu entwickeln und zu designen, „wir müssen auch dafür sorgen, dass das Ausprobieren dieser neuen Lösungen ‚cool‘ ist; und dann auch positives Feedback geben.“

Tischner will angesichts der Herausforderung, dem Klimawandel und der Verknappung der Ressourcen entgegenzutreten, alle verfügbaren Register ziehen: vom



Ursula Tischner ist seit 2010 Professorin am Savannah College of Art and Design, Georgie, USA; zuvor lehrte sie an der Design Academy Eindhoven, Niederlande.

Foto: zVg

Ansprechen der richtigen Zielgruppen bis hin zur Dramaturgie und „Sprache“ der Produkte.

Vielfach werde freilich schon deutlich mehr als die Hälfte des Brutto-Inlandsprodukts im Dienstleistungs- bzw. Service-

reich erwirtschaftet, daher müsse auch das Nachhaltigkeits-Thema an System-Lösungen anknüpfen.

Eines der simpelsten Beispiele dafür: das Teilen/Mieten von selten genutzten Produkten.

Die Design-Expertin warnt die Studenten auch vor Schein-Nachhaltigkeit: Recherchieren Sie gründlich, wenn Sie Verbesserungen erreichen wollen!“ Innovatoren und Designer müssen sich immer die Fragen stellen:

- ▶ Ist mein „Produkt“ eine echte Problemlösung?
  - ▶ Sorgt es für mehr Lebensqualität?
  - ▶ Können wir wollen, dass es wirklich alle benutzen?
  - ▶ Ersetzt es ein weniger nachhaltiges Produkt?
- Das Produkt mache nur Sinn, wenn hier 4-mal ein „Ja“ steht.

## AUVA: Securitas-Preise für zwei Betriebe aus NÖ

Niederösterreichische Betriebe überzeugten die „Securitas“-Jury von Wirtschaftskammer und AUVA in den Kategorien „Sicher und gesund arbeiten“ und „Innovativ für mehr Sicherheit“.

### „Goldener“ Aufzug, „Silberne“ Transportsicherung

Bei „artbau“ Zagler aus Tresdorf bei Leobendorf darf man sich über den 1. Preis, die Goldene Securitas 2012, freuen. Das Unternehmen hat einen eigenen Lastenaufzug entwickelt, gebaut und eingesetzt, um seinen Mitarbeitern auf Baustellen den Transport von schweren Lasten zu erleichtern.

Positive Nebeneffekte sind weniger Belastung durch Lärm und Staub in Stiegenhäusern und kürzere Bauzeiten.

Die Austrodach Handelsgesellschaft aus St. Valentin wurde mit einer „Silbernen Securitas“ für

eine neue, rasche und einfache Transportsicherung von stehenden Blechrollen auf Paletten belohnt. Damit können Unfälle und Beschädigungen vermeiden werden.

„Wir wollen mit der Auszeichnung Betriebe vor den Vorhang holen, die über die gesetzliche Norm hinaus Maßnahmen für die Sicherheit ihrer Mitarbeiter setzen“, betonte Renate Römer, Obfrau der AUVA, bei der Preisverleihung. Das Engagement für die Sicherheit der Mitarbeiter sei auch „gelebte Sozialpartnerschaft“, so WK-Präsident Christoph Leitl.

Zur Unterstützung von Klein- und Mittelunternehmen bei der Erfüllung von Präventionsvorschriften bietet die AUVA übrigens kostenlose sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Beratung durch AUVAsicher-Präventionszentren an. [www.auva.at](http://www.auva.at)



Die Vertreter von artbau Zagler – Sabine Trnka und Helmut Kerschbaum (Mitte) – bei der Securitas-Preisverleihung in der Hofburg; mit AUVA-Obfrau Renate Römer und WKÖ-Präsident Christoph Leitl.



Für die Austrodach-Handelsgesellschaft nahm Werner Klein (4. v.l.) die Auszeichnung entgegen.

Fotos: AUVA/Gryc



# NÖ-Sieger beim Österreich-Maecenas

Auch bei der Vergabe der Österreich-Preise im Rahmen des Kultursponsoring-Preises „Maecenas 2012“ waren Unternehmen aus NÖ ganz vorne zu finden.

Der **Hauptpreis in der Kategorie „Klein- und Mittelbetriebe“** ging an die conlux GmbH aus Amstetten für ihr Ausstattungssponsoring der Sommerspiele Melk 2012: Für das Bühnenbild wurde ein neu entwickeltes conlux-Produkt (das u.a. aus 85 LED-Lichtschnüren besteht) eingesetzt. Conlux sponserte nicht nur das Material, sondern auch Aufbau, Wartung und die aufwändige Logistik. Das Ergebnis war ein beeindruckendes Bühnenbild mit einer aufsehenerregenden Lichtarchitektur.

Anerkennungspreise in dieser Kategorie gingen an Marillenhof - Destillerie Kausl (Mühldorf/Wachau) für die Ausstellungsreihe „Struktur und Organismus“ im Marillengarten sowie an WD-Austria (Luftbe- und entfeuchtung)

aus Langenlois für die technische Unterstützung des Europäischen Forschungszentrums für Buch- und Papierrestaurierung in Horn.

## Publikumspreis ging an die Brauerei Schrems

In der **Kategorie „Konzept/Großunternehmen“** wurde die Druckerei Berger & Söhne aus Horn mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet - ebenfalls für die Förderung des Europäischen Forschungszentrums für Buch- und Papierrestaurierung in Horn.

In der Kategorie **„Langfristiges Sponsoringmanagement“** ging ein Anerkennungspreis an die Volksbank Marchfeld. Sie bietet unter dem Motto „Wir fördern den guten Ton“ Kindern im Volksschulalter die Möglichkeit,



kostengünstig ein Instrument zu erlernen. Seit 2003 wurden 257 Instrumente für 350 Schüler angekauft.

Der **Maecenas Ö1-Publikumspreis** ging an die Brauerei Schrems - für das Sponsoring des Schrammel.Klang-Festivals und des Theaters BRAUHAUS in Litschau. Siehe auch Seite 2.

**Ausgezeichnet** - die Maecenas-Gewinner bei den Klein- und Mittelbetrieben. V. I. Brigitte Kössner-Skoff (Wirtschaft für Kunst), Leopold Kausl (Marillenhof, Mühldorf), Eduard Paschinger (WD-Austria, Langenlois) und Karl Gartner von der conlux GmbH in Amstetten.

Foto: picturesborn

# Fachkräfte-Börse für die Industrie

Für die NÖ Betriebe der Maschinen- und Metallwaren-Industrie werden Fachkräfte immer wichtiger. Mit der neuen Plattform soll der Nachwuchs gesichert werden.

Präsentation der Plattform stiehlt bei der Firma Penn, Rudolf Penn, LR Barbara Schwarz, FG-Obmann Veit Schmid-Schmidfelden und FG-GF Stefan Gratzl (von links).

Foto: Kraus



Fachgruppenobmann Veit Schmid-Schmidfelden möchte damit, „den Zugang zu offenen Lehr- und Fachkräftestellen direkter und einfacher gestalten, damit unsere Betriebe und ihre Angebote besser gefunden werden können“. Über die neue Plattform kann man sich

auch direkt bewerben.

Landesrätin Barbara Schwarz und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl sehen darin einen weiteren Beweis, wie sehr sich NÖ Unternehmen um „motivierte, lernwillige Menschen“ bemühen. Insgesamt sind rund 22.000 Men-

schen direkt in der Maschinen- und Metallwaren-Industrie in NÖ beschäftigt und haben im Jahr 2011 rund 44 Mio. Arbeitsstunden geleistet.

Die gesamte NÖ Industrie steht für mehr als ein Drittel des Bruttoregionalprodukts, insgesamt rund 36 Prozent, alleine die NÖ Maschinen- und Metallwarenindustrie (mehr als 300 Unternehmen) erwirtschaftet rund 14 Prozent des NÖ Bruttoregionalprodukts: Der Umsatz der gesamten Branche belief sich im Jahr 2011 auf etwas mehr als sechs Milliarden Euro.

Insgesamt mehr als 70 unterschiedliche Berufe und 44 verschiedene Lehrberufe umfasst die Palette an Betätigungsmöglichkeiten. „Dabei hat sich das Bild des Industriejobs deutlich gewandelt: In unseren Betrieben stehen moderne Maschinen und saubere Geräte. Erzeugt werden innovative Produkte, und die Jobs in unseren Unternehmen bieten echte, auch internationale Per-

spektiven und sind nicht zuletzt auch gut bezahlt“, betont Veit Schmid-Schmidfelden.

## SO GEHT'S

- ▶ Auf [www.fachkraefteboerse.at](http://www.fachkraefteboerse.at) einsteigen und anmelden.
- ▶ Bei „Unternehmensprofil“ die erforderlichen Daten eintragen
- ▶ Unter „Bewerbungen“ die Vorlagen gestalten (Textbausteine werden angeboten).
- ▶ Unter „Jobangebote“ konkretes Stellenangebot verfassen und per Schaltfläche „Jobangebot veröffentlichen“
- ▶ Sie erhalten automatisch ein E-Mail, wenn eine Bewerbung online gestellt wird. Unter „Bewerbungen“ können Sie diese dann im Detail einsehen und den Bewerber im System zum Bewerbungsgespräch einladen oder eine Absage versenden (unter Verwendung der angelegten Vorlagen)..

# 10 Jahre IC

„Die Sparte IC NÖ hat um 43% mehr Mitglieder als vor 10 Jahren“, freut sich Spartenobmann Gerd Prechtl.



## Moderne Dienstleistungen sichern den Wohlstand

**Mit einer Dienstleistungsquote „Je Dienstleistung desto Wohlstand“ feierten die Sparten Information und Consulting (IC) aus NÖ, Wien und dem Burgenland ihr 10-jähriges Bestehen im Schloss Laxenburg.**

2002 wurde die Sparte Information und Consulting als Reaktion auf den Wandel in der Wirtschaft hin zur Informations- und Kommunikationsgesellschaft von heute gegründet. Alle wissensbasierten und kreativen Dienstleistungsberufe haben in dieser siebten Sparte der Wirtschaftskammer ihre Heimat gefunden.

Dies geschah nicht aus „Jux und Tollerei“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, sondern als Ausdruck einer dynamischen Veränderung. Mittlerweile hat sich die Sparte zu einem starken und bedeutenden Wirtschaftsfaktor in unserem Land entwickelt.

Die Sparte IC hat prozentuell gesehen mit rund 60% den höchsten EPU-Anteil (Ein-Personen-Unternehmen) aller Sparten. Im vergangenen Jahr hat die Sparte die „Schallmauer“ von 20.000 Mitgliedern durchbrochen.

Absolute Boom-Branchen, was den Mitgliedern

derzuwachs anbelangt, sind die Abfall- und Abwasserwirtschaft, Werbung und Marktkommunikation sowie Unternehmensberatung und Informationstechnologie. Allein diese drei Fachgruppen bewirken ein Mitgliederwachstum von knapp 5% pro Jahr.

Die zahlenmäßig größten Fachgruppen sind die Unternehmensberatung und Informationstechnologie (mit 9.700 Mitgliedern stellt diese Fachgruppe fast die Hälfte aller Spartenmitglieder), Werbung und Marktkommunikation (4.000 Mitglieder) und Finanzdienstleister (2.300 Mitglieder).

„Die Unternehmer der Sparte Information und Consulting sind ein wesentlicher Faktor dafür, dass Niederösterreich heute zu den führenden Wirtschaftsregionen der Europäischen Union zählt“, so Spartenobmann Gerd Prechtl.

### Welche Anforderungen die Zukunft an uns stellt

Die Weltbevölkerung ist in den letzten 50 Jahren von 3 auf 7 Milliarden gewachsen. Für 2050 werden 9,6 Milliarden Menschen prognostiziert.

Wirtschaftswissenschaftler, Mathematiker, Informatikprofessor und Autor Franz Radermacher sprach in seinem Vortrag von einem Trilemma der modernen Welt. Damit meinte er, wie schwierig es ist, Globalisierung, nationale Souveränität und Demokratie unter einen Hut zu bringen.

Die Grenzen des Wachstums und des materiellen Wohlstands sind laut Radermacher erreicht. „Die Folgen schlagen wie ein Bumerang zurück“, meint er weiters. Davor warnte bereits die Studie „Die Grenzen des Wachstums“ 1972, welche im Auftrag des Club of Rome erstellt wurde. Die zentrale Botschaft lautete: Wenn die gegenwärtige Zunahme der Weltbevölkerung, der Industrialisierung, der Umweltverschmutzung, der Nahrungsmittelproduktion und der Ausbeutung von natürlichen Rohstoffen unverändert anhält, werden die absoluten Wachstumsgrenzen auf der Erde im Laufe der nächsten hundert Jahre erreicht sein.

Radermacher prognostiziert aufgrund der Ressourcenverknappung und der daraus resultierenden Verteuerung von Waren einen Wandel vom Materiellen zu Dienstleistungen. So könnte in 40 Jahren ein Jugendlicher zum

„Uns steht ein Wandel vom Materiellen zu Dienstleistungen bevor.“

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER FRANZ RADERMACHER





„Es sind die kreativen und innovativen Dienstleistungsberufe, die jährlich für ein überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum sorgen.“

SPARTENGESCHÄFTSFÜHRER WOLFGANG SCHWÄRZLER

Die 370 Teilnehmer im Theatersaal des Schlosses Laxenburg.

#### WEITERE INFOS

- ▶ Die Sparte IC NÖ hat **20.488** Mitgliedsbetriebe
- ▶ **Für Sie da:** Spartenobmann Gerd Prechtl; Spartengeschäftsführer Wolfgang Schwärzler; FachgruppengeschäftsführerInnen Barbara Traxler, Helga Maierhofer, Clemens Griesenberger u. Werner Neudorfer.
- ▶ **Die Säulen der Sparte IC sind die 9 Fachgruppen und eine Fachvertretung:** Abfall- und Abwasserwirtschaft > Obmann Karl Sommerbauer, Finanzdienstleister > Obmann Michael Holzer, Werbung und Marktkommunikation > Obmann Manfred Enzlmüller, Unternehmensberatung und Informationstechnologie > Obfrau Ilse Ennsfellner,

Ingenieurbüros > Obmann Friedrich Bauer, Druck > Obfrau Ingeborg Dockner, Immobilien- und Vermögenstreuhänder > Obmann Georg Edlauer, Buch- und Medienwirtschaft > Obmann Karl Pus, Versicherungsmakler und Versicherungsberater > Obmann Gerhard Pesendorfer, Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen > Obmann Robert Bammer

- ▶ **Kontakt:** T 02742/851-18701, F 02742/851-18799, ic@wknoe.at, www.ic-noe.at

Schulabschluss statt eines Tickets für eine Weltreise, weil dieses kaum mehr leistbar sein wird, eine Dienstleistung wie zum Beispiel die Möglichkeit, einen eigenen Song aufzunehmen, erhalten.

In den letzten 100 Jahren hat sich die Arbeitsproduktivität ständig erhöht. Hier weiter anzusetzen, wäre nicht zielführend. In Zukunft gilt es, rät Radermacher, die Ressourcenproduktivität zu erhöhen. Denn mit jeder technischen Innovation verringert sich der Ressourceneinsatz.

„Green Economy“, also ein Ökologisches Wirtschaften für eine nachhaltige Entwicklung, und „Blue Economy“ – darunter versteht man die Nutzung von Emissionen und Abfällen als Rohstoff für neue Produkte – müssen laut Radermacher ein zentrales Thema der Wirtschaft werden.



Von links: Kabarettist Werner Brix, Vortragender Franz Radermacher, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Spartenobmann Gerd Prechtl und Spartengeschäftsführer Wolfgang Schwärzler.

Alle Fotos: Andreas Kraus

# Service

## Neuerungen in der „Abfallbuchhaltung“

Die neue Abfallnachweisverordnung 2012, die mit 1. Juli 2013 in Kraft tritt, wurde im BGBl. II Nr. 341/2012 veröffentlicht. Alle Informationen im Überblick.

Die neue Abfallnachweisverordnung beinhaltet unter anderem folgende neue Regelungen bei der Verwendung von Begleitscheinen:

- ▶ Es ist nicht mehr vorgesehen, dass ein Behandlungsverfahren angegeben wird.
- ▶ Die Identifikationsnummer (Personen-GLN) des Transporteurs kann angegeben werden.
- ▶ Besondere Regelungen für das Streckengeschäft wurden aufgenommen.

- ▶ Die Aufbewahrung der Begleitscheine ist auch in eingescannter (elektronischer) Form möglich, wenn eine Sicherung der elektronischen Dokumente nach dem Stand der Technik erfolgt.
- ▶ Die Begleitscheindaten sind nunmehr in elektronischer Form über das EDM-Portal an den Landeshauptmann zu melden.

Die Aufbewahrungsfrist der Begleitscheine beträgt weiter mindestens sieben Jahre.



Bis zum 31. Dezember 2013 können auch noch die Begleitscheine nach der derzeit geltenden Abfallnachweisverordnung 2003 verwendet und an den Landeshauptmann elektronisch übermittelt werden.

Foto: Waldhäusl

### MEHR INFORMATIONEN

**Wirtschaftskammer NÖ  
Abteilung Umwelt, Technik  
und Innovation,  
T 02742/851-16301 bzw.  
<http://wko.at/uti>.**

### UNTERNEHMERSERVICE

## „Gefräßige Schneefräse“ von Niederer Powertec

Schneefräsen gibt es seit Jahrzehnten in ausgereifter Technik, die bisher durch leistungsfähige Antriebsfahrzeuge betrieben werden mussten. Die Niederer Powertec GmbH hat eine alternative Lösung entwickelt.

Oft hat man den Eindruck, dass es schon für alles eine ausgereifte Lösung gibt. Gerade diese Her-

auforderung ist es, die uns unermüdlich forschen und entwickeln lässt“, so Hermann Niederer.



### SERIE, TEIL 31

#### Vitale Betriebe in den Regionen

Angespornt durch diesen Erfindergeist ist es dem Unternehmen aus Frankenfels gelungen, ein neuartiges Schleuderrad für Schneefräsen zu entwickeln. Durch seine speziell ausgetüftelte Bauweise kann es mit weniger Kraftaufwand höhere Auswurfleistungen erzielen. Diese weltweit patentierte Erfindung ist auch das Kernstück der aktuellen Produktpalette von Niederer Powertec.

Das neu entwickelte Auswurfrad fungiert als Beschleunigungsrad, das nur die halbe Drehzahl herkömmlicher Auswurfräder bzw. Schleuderräder benötigt. Der Trick war es, die Schaufeln des Be-

schleunigungsrades an der Welle beweglich zu lagern. Damit kann vor dem Auswurf eine extreme Beschleunigung erzielt werden.

Die Vorteile und Anwendungsmöglichkeiten sind vielseitig: Reduzierter Lärmpegel durch die geringe Drehzahl, 50% Kraftersparnis (Treibstoffkosten werden gesenkt), ganzjährige Einsatzmöglichkeiten (Schnee, Hackschnitzel, Kompost, Sand, ...), u.v.m..

Obwohl internationales Marktpotenzial gegeben ist, möchte Firmenchef Niederer im ersten Schritt den österreichischen Markt bearbeiten: „Durch die Unterstützung der Technologie- und InnovationsPartner (TIP) erhoffen wir uns gute Chancen, mit unserem Projekt weitere Schritte nach vorne zu machen!“

Foto: z.Vg.



## Vergabewissen „tunen“

Der dreiteilige, kostenlose Workshop „Tunen Sie Ihr Vergabewissen“ im WIFI richtete sich an Unternehmer, die ihr Wissen im Vergaberecht vertiefen wollten.

Als Hauptreferenten konnten Johannes Schramm und Matthias Öhler, beide von Schramm Öhler Rechtsanwälte, gewonnen werden. Sie führten die 50 Teilnehmer in die Welt der öffentlichen Auftragsvergabe ein. Auch Neuanfänger konnten dank des Aufbausystems in die schwierige Materie einsteigen.

Petra Kremlicka (NÖ Landesregierung, Abteilung Landeskrankenanstalten und Landesheime) zeigte auf, wie die häufigsten Bieterfehler aus ihrer Sicht vermieden werden: „Unterlagen sorgfältig durchlesen, Rückfragen immer schriftlich, Angebote vollständig ausfüllen, Bedingungen nicht ändern, Angebote richtig adressieren und zeitgerecht verschicken sind die Grundpfeiler für ein ordnungsgemäßes Angebot“, führte Kremlicka aus.

Vorgestellt wurde auch die neue Plattform für öffentliche Bau-Ausschreibungen - das BieterNetz („BIENE“). Auf dieser kostenlosen Plattform für Mitglieder der Sparte Gewerbe und Handwerk werden öffentliche Bauausschreibungen gesammelt und nach verschiedenen Kriterien überprüft. Zudem können auf „BIENE“ Auftraggeber und Auftragnehmer kommunizieren.

Im Zeichen des Rechtsweges informierten Annemarie Mille aus der WKO und Christian Kodric, Leiter der NÖ Schlichtungsstelle für öffentliche Aufträge, über ihre rechtlichen Möglichkeiten.

**Weitere Infos:** Bei Interesse an den Vortragsunterlagen wenden Sie sich an die **Abteilung Wirtschaftspolitik**, T 02742/851 DW 16210 bzw. online unter: [www.wko.at/noe/vergabe](http://www.wko.at/noe/vergabe).



Im Bild v.l.: Matthias Öhler (Schramm Öhler Rechtsanwälte), Alexandra Hagmann-Mille (WKNÖ), Annemarie Mille (WKÖ), Christian Kodric (Land NÖ). Foto: Riepl

## GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

**Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:**  
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

[www.esan-zb.at](http://www.esan-zb.at)



## Wissens-Update für Personalverrechner

Im WIFI NÖ fand der dritte Personalverrechner-Kongress statt. Experten informierten über Themen wie Sozialversicherung, Arbeitsrecht und Lohnsteuer. Nächste Chance gibt es im Jänner 2013!

Beschäftigungsverhältnisse und Novellen verändern es ständig, daher müssen Personalverrechner laufend am neuesten Stand bleiben. Ein Update in Sachen Lohnverrechnung, Lohnsteuer und Arbeitsrecht konnten sich die Teilnehmer beim Personalverrechner-Kongress holen, der im WIFI St. Pölten sowie im WIFI Mödling stattfand.

„In diesem Bereich ist es sehr wichtig sich laufend weiterzubilden“, weiß Andreas Satzinger. „denn gut ausgebildete Personalverrechner können dem Unternehmen helfen, Geld zu sparen z. B. durch die richtige Abrechnung von Lohnnebenkosten.“

**Besonderer Bonus:** Die Paritätische Kommission der Bilanzbuchhaltungsberufe rechnet neun von 30 im Jahr zu absolvierenden Lehreinheiten an.

Der Kongress reiht sich in eine ganze Liste an Weiterbildungsmöglichkeiten ein. Wichtigste Grundausbildung ist der Lehrgang Personalverrechnung, der im Frühjahr 2013 wieder an mehreren WIFI-Standorten durchgeführt wird. Wer den Kongress verpasst hat, kann sein Wissen auch im Seminar „Neuerungen in der Personalverrechnung“ (Jänner 2013 in ganz NÖ) auf den neuesten Stand bringen.

**Alle Infos und Termine** unter: [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at).



### WUSSTEN SIE, DASS...

- ... gut ausgebildete Personalverrechner dem Unternehmen Geld sparen können, z. B. durch die richtige Abrechnung von Lohnnebenkosten?
- ... gut ausgebildete Personalverrechner helfen, Forderungen beim Arbeitsgericht zu reduzieren?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie im Frühjahr 2013 den Lehrgang Personalverrechnung im WIFI NÖ. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742/ 890 DW 2000 oder [kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)

# Frauen in Technikberufen, das passt!

**Ziel des Projektes „FEMCOOP („Female Cooperation“)** ist es, junge Frauen für naturwissenschaftliche und technische Berufe zu begeistern und dem Facharbeitermangel entgegenzuwirken.

Die Basis einer dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung sind qualifizierte Mitarbeiter in Unternehmen. Der bestehende Fachkräftemangel in naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen ist auch in Niederösterreich ein Thema. Besonders in den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik, Werkstoffwissenschaften, Metallurgie und Verfahrenstechnik gibt es laut Industriellenvereinigung Bedarf.

## Technische Berufe als Zukunftschance

Diese Tatsache erfordert neue Wege in der Berufsorientierungsqualität für Jugendliche und genau hier setzt FEMCOOP an. Ein großes Potential birgt hier der weibliche Nachwuchs. Um junge

Mädchen und Frauen für Berufe in diesen Bereichen zu begeistern, werden Module entwickelt, in denen sich die weiblichen Jugendlichen erste Fertigkeiten in technischen Berufsfeldern aneignen können. Gerade technische Berufe bieten ein interessantes Themenfeld und vielerlei Zukunftschancen.

## Weibliche Fachkräfte fungieren als Vorbilder

Weibliche Fachkräfte aus der Metall- und Elektroindustrie werden mit eingebunden, um als Vorbilder für junge Frauen und Mädchen zu fungieren. In der Projektlaufzeit sollen sie die Rolle eines „Coach“ (Role model) übernehmen und den Jugendlichen in Workshops neue Perspektiven



Bei FEMCOOP werden Frauen neue Perspektiven für die Zukunft aufgezeigt.

Foto: Kneissl

aufzeigen. Das Projekt wird im Rahmen des Programms zur grenzüberschreitenden Kooperation Österreich – Ungarn 2007 – 2013 aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Mitteln und nationalen Mitteln gefördert.

## WKNÖ kooperiert über die Grenzen hinweg

Neben Partnern aus Wien, Ungarn und der Steiermark arbeitet auch die Wirtschaftskammer NÖ in dieser Gemeinschaftsinitiative Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ) mit.

### MEHR INFORMATIONEN

**Regionalverband Industrieviertel**  
**Mag. (FH) Claudia Ziehaus,**  
**c.ziehaus@industrieviertel.at**  
**oder 02622/27156**

# Ist es im Gastgarten zu laut? - Anzeigeverfahren

Aufgrund einer Entscheidung des Verfassungsgerichtshofs hat die Behörde nach Einlangen der Anzeige über den geplanten Betrieb eines (neuen) Gastgartens wieder zu prüfen, ob eine Belästigung durch Lärm vorliegt, und daher gegebenenfalls den Betrieb zu untersagen.



Wurde ein Betrieb angezeigt, sind nachträgliche Auflagen nur zum Schutz vor Gesundheitsgefährdungen möglich.

Foto: Waldhäusl

Damit gilt für nach dem 1. Dezember 2012 errichtete Gastgärten die Genehmigungsfreistellung (Anzeige) nur dann, wenn:

- ▶ die Nutzungs- und Kapazitätsbeschränkungen eingehalten werden.
- ▶ das Verbot der Lärmerregung eingehalten sowie entsprechende Hinweise angebracht werden.
- ▶ eine an den tatsächlichen örtlichen Gegebenheiten orientierte Einzelfallbeurteilung ergibt, dass keine Beeinträchtigung der Nachbarn zu erwarten ist.

## Genehmigungsverfahren, wenn Lärmbelästigungen möglich sind

Sind die erwähnten Voraussetzungen nicht erfüllt, ist der Gastgarten einem Genehmigungsverfahren zu unterziehen. Dabei kann

es im Hinblick auf den Altbestand zur Vorschreibung von Auflagen und damit auch zu einem Investitionsbedarf kommen.

## Nachträgliche Auflagen nicht zum Schutz vor Belästigungen

- ▶ Im Fall eines bereits angezeigten Gastgartenbetriebs sind nachträgliche Auflagen auch weiterhin nur zum Schutz vor Gesundheitsgefährdungen möglich, nicht aber zum Schutz vor (unzumutbaren) Belästigungen.

### MEHR INFORMATIONEN

**Wirtschaftskammer Niederösterreich**  
**Abteilung Umwelt, Technik und Innovation,**  
**T 02742/851-16301 bzw.**  
**<http://wko.at/uti>**

# Mediation - Konflikte erfolgreich lösen

Wo Menschen unterschiedlichen Charakters und unterschiedlicher Meinung zusammentreffen, entstehen früher oder später Konflikte. Darunter leidet nicht nur die Stimmung, sondern auch die Arbeitsleistung. Das WIFI NÖ bietet deshalb eine entsprechende Ausbildung als Mediator(in) an.

Die Mediation als Konfliktlösungsmodell zwischen strittigen Parteien hat eine lange Tradition. Sie wurde unter anderem bereits im alten Ägypten und anderen östlichen Kulturen angewendet. In China ersetzt die Mediation nahezu die Justiz. Mediatoren vermitteln unzählige Konflikte, die zu 90% erfolgreich gelöst werden.

Die Mediation ist sowohl in Streitfällen zwischen zwei Personen als auch bei Gruppenkonflikten sowie politischen Konflikten anwendbar. Ein ausgebildeter

Mediator kann sein Wissen in zahlreichen Bereichen anwenden z. B. Ehe und Familie, Kommunalpolitik, Schule, Umwelt.

## Mediation ist die Gewinner-Gewinner-Strategie!

Wesentlich bei erfolgreicher Konfliktbearbeitung ist ein konstruktiver Lösungsprozess, an dem alle Beteiligten mitarbeiten. Um zu einer gemeinsamen und vor allem nachhaltigen Lösung zu kommen, ist die Unterstützung einer allparteilichen Person jedoch in den meisten Fällen unumgänglich.

Die Rolle des Mediators ist es, die Konfliktparteien durch den Klärungsprozess zu führen, um eine an den Bedürfnissen aller involvierten Personen orientierte Vereinbarung zu finden. Für Unternehmen spielt Mediation eine immer größer werdende Rolle. Denn gerade die tägliche Zusammenarbeit entwickelt sich häufig zu einem Konfliktherd. Differenzen zwischen einzelnen

Arbeitnehmern, Teams oder mit dem Vorgesetzten reduzieren nachweislich die Produktivität – und das wiederum verursacht Kosten für das Unternehmen. Mediation ist in diesen Fällen eine rasche und vergleichsweise kostengünstige Möglichkeit der Lösungsfindung.

## Ausbildung zum Mediator im WIFI NÖ

Eine entsprechende Ausbildung für die Tätigkeit als Mediator bietet das WIFI NÖ an. Der Lehrgang gliedert sich in einen Basis-Lehrgang und ergänzende, je nach Bedarf buchbare Zusatzmodule (Psychologie, Recht, Ökonomie, Schulmediation).

Der Basis-Lehrgang umfasst Methoden und Phasen der Mediation, Gesprächsführung, Konfliktanalysen, Persönlichkeitstheorien sowie Grundlagen der Gruppenpsychologie. Abgerundet wird der Lehrgang durch Praxisseminare, Peergruppenarbeit, Fallarbeit und Praxissupervision.

Oliver Herzig, ein ehemaliger Kursteilnehmer, schildert seine Erfahrungen: „Der WIFI-Mediationslehrgang hat mich persönlich und beruflich weitergebracht. Es eröffnet mir nicht nur ein neues Betätigungsfeld, sondern auch meine Tätigkeit als Unternehmensberater wird durch die im Lehrgang vermittelten Vorgehensweisen bereichert und erweitert.“

## Mix aus Theorie und Praxis überzeugt

„An der Ausbildung hat mir besonders der Mix aus Theorie und Praxis gefallen – sowie die Vielfalt an Trainern, die aus den verschiedensten Berufshintergründen kommen und dadurch die unterschiedlichen Anwendungsbereiche von Mediation greifbar machen“, ist Herzig begeistert.

**Der nächste Lehrgang startet am 19.4.2013 im WIFI Mödling.**

**Die INFO-Veranstaltung findet am 22.1.2013 statt.**



## Die BlueMotion Technology-Modelle.

Volkswagen setzt mit den neuen umweltfreundlichen Modellen ein Zeichen im Güter- und Personentransport. Die BlueMotion Technologie von Volkswagen – das ist gelebte Verantwortung für Sie und unsere Umwelt. Durch innovative Technologien wie das Motor-Start-Stopp-System oder die Bremsenergie-Rückgewinnung werden Verbrauch und Emissionen deutlich gesenkt. **BlueMotion Technology – bei allen Modellen bestellbar!**



**Nutzfahrzeuge**

\*Unverbindl., nicht kart. Nachlass inkl. MwSt. und NoVA. Gültig bei Kauf von 1.9. – 28.12.2012. \*\* Zusätzlich EUR 1.000,- Bonus (unverbindl. nicht kart. Nachlass inkl. MwSt. und NoVA) bei Porsche Bank Finanzierung (ausg. Flotten und 50:50 Kredit, Mindest-Nettokredit EUR 5.000,-, Mindestlaufzeit 24 Monate). Gesamtbonus von bis zu EUR 3.000,- wird vom unverbindl. empf. Listenpreis abgezogen. Aktion gültig von 1.9. – 28.12.12 (Datum des Kaufvertrages bzw. Finanzierungsantrages). Nur bei teilnehmenden VW Betrieben. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Symbolfoto. Verbrauch: 4,9 – 8,6 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 129 – 226 g/km.

**NACHFOLGEBÖRSE**

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Schwechat	Würstelstand - Stehbuffet in Schwechat (Busbahnhof) sucht Nachfolger. Dem Nachfolger mit Gastgewerbekonzession biete ich einen miet- und pachtfreien, ca. 14m <sup>2</sup> großen Verkaufskiosk (Eigentum) mit einer älteren, sehr seltenen Betriebsanlagengenehmigung zur Übernahme gegen eine angemessene Investitionsablässe an. Meine Gattin und ich führen den Betrieb bereits seit 34 Jahren. Kurze Info über die (fast ungläubliche) Rarität unter der Tel.: 0676/7107403.	A 4186
Abfallsammler/behandler/verwerter - Handel	Industrie- viertel	Reifen und Kunststoffentsorgung. Volleinbezahlte, 2 Jahre alte GmbH in der Entsorgungsbranche mit §24-Genehmigung inkl. vieler Schlüsselnummern (Kunststoff, Textil, Reifen) zu verkaufen. Kundenstock und Entsorgungsschienen vorhanden. Fixpreis € 50.000,-.	A 4190
Sanitärhandel	Bezirk Gänserndorf	Das Unternehmen besteht seit vielen Jahren. Da es aus der Familie keinen Nachfolger gibt, wird es aus Altersgründen zum Kauf angeboten. Das Unternehmen befindet sich in laufendem, erfolgreichem Betrieb. Das Unternehmen ist mit dem Einkauf ( weltweit ) und dem Vertrieb von Sanitärartikeln an Baumärkte, Fliesenmärkte, Möbelhäuser, Sanitärgrößhändler und Installateure beschäftigt. Bekannt ist man vor allem für kompetente Mitarbeiter, Zuverlässigkeit und sehr guten Qualitätsstandard. Eigentümer bietet 100 % der Geschäftsanteile zum Kauf (Warenablässe ca. € 400 000,00 Inventurwert April 2012 € 650 000,00 bereinigt) an. Umsatz ca. € 1,3 Mio. Übernahme nach Vereinbarung möglich.	A 4195
Handel	Wien/ Vösendorf	Gutgehendes, profitables Unternehmen Raum Wien/Vösendorf: Bereich Vermarktung von Werbeartikeln. Etwa 300 Kunden (davon ca. 200 Stammkunden) - kann bei Expansion des Betriebes stark ausgedehnt werden. Das Unternehmen bezieht seine Waren von etwa 15 international anerkannten Großhändlern. Jahresumsatz von rund € 230.000,- Vorläufige Mitarbeit im Unternehmen für eine reibungs- und nahtlose Übergabe gegen Zahlung einer Provision möglich. Verhandlungsbasis: € 145.000,- (zzgl. MWSt.). Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/1006022, Email: h.schaefer@kabsi.at.	A 4217
Frisör, Fußpflege	Bezirk Schwechat	Modern eingerichteter Frisör-Fußpflegesalon + Solarium + Massage- oder Kosmetikkabine, guter Kundenstock. Wegen Pensionierung gegen Ablöse abzugeben. Nähere Informationen (ab 18 Uhr) unter der Tel.: 0650/3610002.	A 4262
Gas-Wasser-Elektro und Heizungsinstallation	Weinviertel	Verkaufte Elektriker- und Installateur-Unternehmen. Wirtschaftliches, sehr gesundes Unternehmen, bestehend aus einem 4-köpfigen Team, nahe Wien. Hauptauftraggeber ist die öffentliche Hand.	A 4297
Gastgewerbe	Waldviertel	Seit Generationen gut eingeführtes Gasthaus wegen familiärer Veränderung zu verpachten. Sitzplätze: Gastzimmer 50, Extrazimmer 30, Saal 150, Abendlokal 20, 3 Fremdenzimmer. Alles vom Tischler eingerichtet. Viele Feiern, da es kaum Mitbewerber mit Küchenbetrieb in der näheren Umgebung gibt. Nähere Informationen unter Tel.: 0681/201 400 56.	A 4298
Handel	Wr. Neustadt	Nachfolger für Geschäft mit Kerzen und Deko-Artikeln. Gut eingeführtes Geschäft für Kerzen, Geschenke und Dekoration in gut frequentierter Fußgängerzone (im Mietobjekt) wegen Pensionierung abzugeben. Mitarbeiterin sowie Markenlieferanten, auch mit Gebietsschutz, und Stammkunden zur nahtlosen Übernahme möglich. Nähere Informationen unter 0664/73616766.	A 4299
Gastronomie	Weinviertel, Stadtzentrum	Gut eingeführtes Tagescafé; Raucher u. Nicht-Raucher getrennt; sehr starke Frequenz; viele Stammgäste; gute Umsätze; Schanigarten überdacht; Parkplätze. Kann sofort weiter geführt werden.	A 3425

**VERBRAUCHERPREISINDEX**

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	117,1
		VPI 00	129,5
		VPI 96	136,2
<b>Oktober 2012</b>	<b>106,9</b>	VPI 86	178,1
Veränderung gegenüber Vormonat	+0,2%	VPI 76	276,9
Vorjahr	+2,8%	VPI 66	485,9
Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100		VPI I /58	619,1
		VPI II/58	621,1
		KHPI 38	4688,1
		LHKI 45	5439,6



**Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter [www.wifi.at](http://www.wifi.at)**



# Termine



Einen Überblick über  
Veranstaltungen der  
WKNÖ finden Sie unter:  
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

## VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 19.12. WK St. Pölten 02742/851-18018; > 16.01. WK St. Pölten 02742/851-18018	

## EMPFÄNGE 2013

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Ort/Adresse
Neujahrsempfang der WK Baden	DI, 8. Jänner, 19 Uhr	Volksbank, Baden
Neujahrsempfang der WKNÖ	MI, 9. Jänner, 17 Uhr	Palais NÖ, Wien
Neujahrsempfang der WK Wr. Neustadt	DO, 10. Jänner, 16 Uhr	Autohaus Mercedes Partsch, Wr. Neustadt
Wirtschaftsempfang der WK Gänserndorf	FR, 11. Jänner, 10:30 Uhr	Haus der Wirtschaft, Gänserndorf
Neujahrsempfang der WK Melk	FR, 11. Jänner, 19 Uhr	Ardex Baustoffe GmbH, Loosdorf
Neujahrsempfang der WK Neunkirchen	MO, 14. Jänner, 19 Uhr	Haus der Wirtschaft, Neunkirchen
Neujahrsempfang der WK Krems	DI, 15. Jänner, 19 Uhr	IMC Fachhochschule, Krems
Neujahrsempfang der WK Klosterneuburg	MI, 16. Jänner, 19 Uhr	Binderstadl, Klosterneuburg
Neujahrsempfang der WK Korneuburg/Stockerau	DO, 17. Jänner, 19 Uhr	Z 2000, Stockerau
Neujahrsempfang der WK St. Pölten	DI, 22. Jänner, 19:30 Uhr	WIFI, St. Pölten
Neujahrsempfang der WK Mödling	MI, 23. Jänner, 11 Uhr	WK, Mödling
Neujahrsempfang der WK Schwechat	MI, 23. Jänner, 19 Uhr	WK, Schwechat
Wirtschaftsgespräch der WK Tulln	MI, 30. Jänner, 10 Uhr	WK, Tulln
Neujahrsempfang der WK Amstetten	DO, 31. Jänner, 12 Uhr	WK, Amstetten
Neujahrsempfang der WK Zwettl	Do, 31. Jänner, 19:30 Uhr	WK, Zwettl
Valentinssempfang der WK Purkersdorf	DO, 14. Februar, 19 Uhr	Nikodemus, Purkersdorf
Wirtschaftsempfang der WK Horn	DI, 19. Februar, 19 Uhr	WK, Horn
Wirtschaftsempfang der WK Waidhofen/Thaya	DO, 21. Februar, 19 Uhr	WK, Waidhofen/Thaya



## UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	17. Dezember	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr.	WK St. Pölten
Ideensprechtag	7. Jänner	Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.	WK Mödling



## WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Lehrgang Projektmanagement	07.02.2013 - 25.05.2013	Inhalte: Grundlagen, Moderation, Projektdurchführung, Führung und Coaching, Software, Teamentwicklung, Projektabschluss, Multiprojektmanagement, uvm. Infoveranstaltung am 15.1. um 18 Uhr im WIFI St. Pölten.	WIFI Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Lehrgang Werbung und Marktkommunikation	15.02.2013 - 07.06.2013	Inhalte: Marketing, Werbepsychologie, Werbemittel, Projektmanagement, Direct Marketing, Medienkunde, Mediaplanung, Werbekonzeption, Verkaufsförderung, Events, Sponsoring, Public Relations, Corporate Identity, Präsentationstechnik, uvm; Infoveranstaltung am 23.1. um 18 Uhr im WIFI St. Pölten.	WIFI Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten

# Branchen



## BAU

### IFD-WM junger Dachdecker: 2 x Silber für Österreich

Die Österreich-Teams holten bei den IFD-Weltmeisterschaften junger Dachdecker 2012 in Luzern/Schweiz zwei Silbermedaillen (Internationale Föderation des Dachdeckerhandwerks e.V.).

42 Handwerker aus 11 verschiedenen Ländern wetteiferten drei Tage lang in Zweiertteams an einem Übungsobjekt.

Die Disziplinen waren „Dachdeckung“, „Abdichtung“ und „Metalldeckung“. Österreich entsendete Teams in den beiden Kategorien „Dachdeckung“ und „Abdichtung“.

Zu den Aufgaben gehörten auch die Konstruktion gut gedämmter Steildach- oder Flachdachabschnitte sowie die Montage einer Solaranlage. Pro Fachrichtung bewerteten drei Experten aus verschiedenen Ländern die Konstruktionen nach handwerklicher Präzision, Sauberkeit und Materialeffizienz.

Parallel dazu wurden der 60. Kongress der IFD sowie die viertägige Schweizer Fachtagung „Roofer in (E)motion“ (mit Fachmesse der Bedachungsindustrien) abgehalten. Der Publikumsaufmarsch war so beeindruckend wie das Fachprogramm mit Solarpionier Bertrand Piccard und dem japanischen Stararchitekten Ryue Nishizawa.

„Ein weiterer Beweis, dass unsere duale Berufsausbildung eine der weltbesten ist“, freuten sich Bundesinnungsmeister Othmar Berner (Dachdecker, Glaser und Spengler) und Bundesinnungsmeisterin Irene Wedl-Kogler (Bauhilfsgewerbe) über die Erfolge der beiden Teams.

#### Kategorie Dachdeckung:

- ▶ 1. Schweiz
- ▶ 2. Österreich:  
Christian Gabriel (Kapl Bau GmbH)  
Jonas Metzler (Felder Dachdeckerei und Fassadenbau GmbH)
- ▶ 3. Deutschland

#### Kategorie Abdichtung:

- ▶ 1. Schweiz
- ▶ 2. Österreich:  
Manuel Massenbauer (Entner-Dach GmbH & Co KG),  
Jurij Hartmann (Ganath Spenglerei GmbH)
- ▶ 3. Estland

#### Kategorie Metalldeckung:

- ▶ 1. Schweiz
- ▶ 2. Litauen
- ▶ 3. Estland

## KUNSTSTOFFVERARBEITER

### Analyse auf Knopfdruck



Von links: Fachvertretungsvorsitzender Gerhard Brunnthaler, Geschäftsführer Gregor Berger und Bruno Hundertpfund.

Foto: z. V. g.

Beim diesjährigen Branchentreff in St. Pölten standen eine Führung durch Landhaus und Landeskapelle sowie die Besichtigung von Landtag und NÖ Landesmuseum am Programm.

Voll von Geschichte und Gegenwart Niederösterreichs fand man sich anschließend zum Branchentreff im Gasthof Winkler ein: Fachvertretungsvorsitzender Gerhard Brunnthaler informierte über die Kollektivvertragsverhandlungen,

und Bruno Hundertpfund referierte in seinem Vortrag über die Möglichkeiten, sein „Unternehmen auf Knopfdruck“ zu analysieren:

Mit der leistbaren Unternehmenssteuerung für Klein- und Mittelbetriebe kann leicht ausgewertet werden, ob ein Produkt oder eine Produktgruppe entsprechend Gewinn abwirft. Dieses Software-Feature kann für sämtliche Bereiche des Unternehmens angepasst werden.



Von links: Team Dachdeckung - Mentor Martin Meusburger, Jonas Metzler und Christian Gabriel; Team Abdichtung - Manuel Massenbauer, Mentor Peter Amann und Jurij Hartmann.



Fotos: z. V. g.

**GASTRONOMIE; HOTELLERIE**

## Ausgezeichnete Tourismus-Initiativen

Der Ulysses Award wurde im Rahmen des diesjährigen Tourismusgipfels der Welttourismusorganisation UNWTO am 15. November in Istanbul verliehen (United Nations World Tourism Organization).

Er wird seit 2003 in vier Kategorien von der UNWTO vergeben und zeichnet besonders beachtenswerte und innovative Tourismusprojekte aus, die den Tourismus im Einklang mit den Millennium-Entwicklungszielen der Vereinten Nationen außergewöhnlich beeinflussen.

Aus den zahlreichen Einreichungen hat eine internationale Jury dieses Jahr zwei österreichische Projekte ausgezeichnet.

In der Kategorie Enterprises konnte sich die Loisium-Gruppe für ihr Loisium-Konzept mit Weinwelt und Wine & Spa Resorts als „first runner up“ über eine Auszeichnung freuen.

In der Kategorie NGO (Non Governmental Organisation) konnte die Naturfreunde Internationale, die weltweite Dachorganisation der Naturfreunde mit Sitz in Wien, den begehrten Award für



Von links: Susanne Kraus Winkler, Taleb Rifai, Anita Pinter, Christian Baumgartner, Pauline Sheldon Foto: z. V. g.

die grenzüberschreitende Regionalentwicklungsinitiative „Landschaft des Jahres“ entgegenzunehmen.

„Innovationen, die die Tourismusentwicklung nachhaltig beeinflussen können, sind der Weg in eine erfolgreiche Zukunft für viele Regionen der Welt“, betonte UNWTO-Generalsekretär Taleb Rifai anlässlich der Verleihung: „Österreich zählt mit diesen beiden Projekten zu den international beachteten Tourismusinnovatoren.“

Christian Baumgartner, Anita Pinter (Naturfreunde Internationale) und Susanne Kraus-Winkler (Loisium-Gruppe), haben sich sehr gefreut, den Award persönlich in Istanbul entgegennehmen zu können.

### ECKDATEN

- ▶ Die UNWTO ist eine Spezialagentur der Vereinten Nationen mit Sitz in Madrid und dient als globales

Forum für Tourismuspolitik und Plattform für touristisches Know-how und Statistik.

- ▶ Derzeit umfasst die UNWTO 155 Vollmitglieder, sieben assoziierte Mitglieder (Regionen) und an die 400 angeschlossene Mitglieder (affiliated members).
- ▶ Letztere repräsentieren den privaten Sektor, Ausbildungseinrichtungen, Tourismusverbände und lokale Tourismusbehörden.

### TERMIN

NÖ Tourismusball unter dem Motto „Donauwalzer“ am

- ▶ Dienstag, dem 29. Jänner 2013,
- ▶ im Casino Baden (Kaiser Franz-Ring 1, 2500 Baden)

- ▶ Weitere Informationen:  
Web: [www.jhg-noe.at](http://www.jhg-noe.at)  
Tel.: 02742/851-18602.

## NÖ Tourismusball



Foto: WKO



# SBN-Schnuppertag für LehrerInnen aus Ungarn

**Berufsorientierung ist der Schlüssel zum Erfolg: Fachkräftemangel, Ausbildungsabbrüche und Unzufriedenheit mit einem gut gewählten Beruf vermindert werden.**

In Ungarn bemühen sich engagierte „Einzelkämpfer“ derzeit um die Anerkennung der Bedeutung von fundierter Berufsorientierung, denn bei diesem Thema gibt es bei unserem Nachbarn noch viel Entwicklungspotenzial.

In diesem Sinne besuchte eine ungarische Delegation Wimpasing und Ternitz zum Erfahrungsaustausch. Thema der Exkursion war demnach „Wie funktioniert Berufsorientierung in Österreich?“

Die 26 Teilnehmer konnten durch die Erfahrungen und Initiativen der österreichischen Institutionen viel mitnehmen, auch was Vorhaben betrifft, die die Qualität der österreichischen Berufsorientierung erst in Zukunft optimieren soll.

## Kooperation zwischen Österreich und Ungarn

Organisiert wurde die erste Exkursion ihrer Art im Rahmen des EU-Projektes NetLab:

Das „Network for Labourmarket Cooperation AT-HU“ wird durch das Programm zur grenzüberschreitenden Kooperation Österreich-Ungarn 2007-2013, durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und



26 Delegierte aus Ungarn mit Othmar Posch (Geschäftsführer Schöller-Bleckmann Nitec GmbH), Angela Kraft (Wirtschaftskammer Niederösterreich) und Inge Derkits (Regionalverband Industrieviertel-Projektmanagement, Projekt NetLab).  
Fotos: REWI-PM



Bearbeitet wurden die Themen in Vorträgen von und Diskussionen mit Stefan Schober (AKNÖ), Christl Nagl-Eder (NÖ Landesschulrat), Walter Jeitler (AMS Neunkirchen) und Angela Kraft (WKNÖ).

Konsumentenschutz und Ungarn finanziert. Den teilnehmenden Berufsorientierungs-Verantwortlichen aus Szombathely (Ungarn) wurden Initiativen und Projekte aus Österreich vorgestellt, die Jugendliche bei der für sie richtigen Berufswahl unterstützen sollen.

Bearbeitet wurden die Themen in Vorträgen von und Diskussionen mit Stefan Schober (AKNÖ), Christl Nagl-Eder (Landesschulrat NÖ), Walter Jeitler (AMS Neunkirchen) und Angela Kraft (WKNÖ).

## Höhepunkt der Exkursion: Führung bei SBN

Höhepunkt war der Schnuppertag bei der Schöller-Bleckmann Nitec GmbH (Ternitz):

Produktion und Lehrwerkstätte konnten besichtigt werden, besonders faszinierend war der fast fertiggestellte riesige Hochdruck-Wärmetauscher für die Stickstoffdüngemittel-Industrie (Foto oben), der bald nach China ausgeliefert wird.

# 70 Jahre Lehrlingsausbildung bei Pollmann



Von links: Verena Reiningger, Rainer Weißböck, Stefan Hartl, Alexander Abraham, Alexander Volkmann, Martin Liemberger, Sarah Frank, Marcel Filipisky, Manuel Brandl und Alexander Winkler.

Zehn neue Lehrlinge werden seit September als Kunststofftechniker, Metalltechniker (ehem. Werkzeugbautechniker), Mechatroniker, Metallbearbeiter (ehem. Dreher) und Lagerlogistiker bei Pollmann ausgebildet.

Roman Zibusch bringt den Jugendlichen in der neu gestalteten Lehrwerkstätte die notwendigen technischen und praktischen Fähigkeiten sowie theoretische Kenntnisse bei. Durch die Mitarbeit der Lehrlinge bei konkreten Kunden-Projekten wird die Bindung an das internationale

Unternehmen zusätzlich gestärkt (Standorte: China, USA, Tschechien).

Seit über 70 Jahren bildet das Automobil-Zulieferunternehmen in der Unternehmenszentrale in Karlstein Lehrlinge aus. Darauf ist das 1888 gegründete Familienunternehmen stolz, haben doch in diesem Zeitraum rund 300 Jugendliche einen Beruf bei Pollmann erlernt. „Mit dieser nachhaltigen und langjährigen Fachkräfteausbildung auf internationalem Niveau hat das Unternehmen ein erfolgreiches Konzept dem Mitarbeitermangel im Waldviertel entgegengesetzt“, betont Pollmann Austria-GF Erwin Negeli. Foto: z. V. g.

## Duale Ausbildung: Gipfeltreffen Österreich-Slowakei

Das slowakische Staatssekretariat ist bemüht, wieder an das vor der Ostöffnung existierende System der Dualen Ausbildung anzuknüpfen. Geplant ist das unter modernen Organisationsprinzipien und in Zusammenarbeit mit der Industrie in der Slowakei, insbesondere mit den Tochtergesellschaften österreichischer und deutscher Unternehmen.

Im Rahmen des Projektes „Smart>Net“, an dem die Sparte Industrie als Partner beteiligt ist, fand nun ein Zusammentreffen zwischen dem slowakischen Staatssekretariat und Vertretern der Projektpartner Smart>Net statt, darunter IV-Generalsekretär Christoph Neumayer, WKÖ-Bildungsleiter Michael Landertshammer, IV-Chefökonom Christian Helmenstein und Stefan Gratzl (Sparte Industrie WKNÖ).



Von links: Christian Helmenstein, Christoph Neumayer, Michael Landertshammer, Blanka Hermanova, Zuzana Urbanova, Róbert Szabó, Marián Galan, Elena Maliková.



Fotos: Gratzl

Dabei ist die Rolle des Smart>Net-Projekts eine mehrfache:

Erstens geht es darum, dem Prozess in der Slowakei mit Österreich als positivem Beispiel zusätzliche Legitimität zu verleihen (geringe Jugendarbeitslosigkeit, Rezept gegen Fachkräftemangel). Denn hier befindet sich das slo-

wakische Staatssekretariat gerade in einem Gesetzgebungsprozess.

Zweitens liegt eine solche Kooperation in unmittelbarem Interesse der Tochtergesellschaften österreichischer Unternehmen. Gilt es doch, in der Slowakei Ausbildungsstandards zu erreichen, die weitgehend einheitlich mit denen Österreichs sind.

Und drittens haben Industriellenvereinigung, WKO und WK Niederösterreich im Sinne des sogenannten Kaskadenmodells bereits vorgearbeitet: Von grenzüberschreitenden „Train the Trainer“- (Ausbilder-)Kooperationen bis zur Summer Academy gibt es bereits gut etablierte Strukturen der Zusammenarbeit.

## NÖ Industrie - Säule der Wirtschaft

Rohstoffe sind die Basis und der Beginn vieler Wertschöpfungsketten. Österreichs Rohstoffunternehmen allein erwirtschaften jährlich einen Umsatz von 1,1 Mrd. Euro - davon knapp zwei Drittel im Bundesland NÖ. Noch eine Milliarde kommt an zusätzlich generierter Wertschöpfung dazu. Grund genug für die NÖWI, die NÖ Industriebetriebe vorzustellen.

**SERIE**

### Industrie in Niederösterreich: „Loja Steinbruch“

Die Hartsteinwerk Loja Betriebs GmbH übernahm 2012 den Steinbruch „Loja“ von der Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl Betriebsgesellschaft m.B.H. Der neue Betreiber ist eine Gesellschaft des Habsburg-Lothringen'schen Gutes Persenbeug sowie der Bernegger GmbH.

Damit stellt die „Loja“ das jüngste Mitglied in der Stein- und keramischen Industrie und versorgt auch für einen Hauch von Monarchie in der Industrie.

Das Unternehmen trägt den Namen jenes von Nordwest nach Südost verlaufenden Gebietes in NÖ, das „die Loja“ oder auch „Loja-

graben“ genannt wird und im südwestlichen Teil des Waldviertels, rund zwei Kilometer nordöstlich des Ortes Persenbeug, liegt. Die Loja ist geologisch betrachtet Teil der Böhmisches Masse – womit auch schon ein erster Hinweis auf die „massive“ Qualität des hier abgebauten mineralischen Rohstoffes gegeben ist.

Die potenzielle Abbaufäche ist viele Hektare groß und und ist damit alleine schon ein Fingerzeig auf das Generationen-Denken der neuen Betreibergesellschaft.

Das Gestein selbst wird im derzeit aktiven, mehr als 500m langen und etwa 160 m hohen Steinbruch des Hartsteinwerks Loja auf mehreren Etagen abgebaut. Das Hauwerk wird in mächtigen Brech-, Sieb- und Transportanlagen aufbereitet, klassifiziert und gelagert, um schließlich verworfen und verladen zu werden.



Eckpfeiler des Erfolges: Ausschlaggebend sind für Loja Qualität, Verfügbarkeit und Lieferfähigkeit stabiler und großer Mengen sowie das verkehrsgünstige Abbaugelände (Westautobahn, Donau).

Foto: z. V. g.

Vorrangig abgebaut und aufbereitet werden die Ganggesteine Kersantit und Granitprophy, sie gelten als hart und zäh, schlag- und druckbeständig, abriebfest, polierresistent und frostsicher. Vor allem für den hochwertigen Straßenbau und für die Errichtung von Hochleistungsbahnstrecken werden gegenwärtig Gleisschotter und Edelbrechkörnungen nachgefragt. „Aushängeschilder“, des Unternehmens sind:

- ▶ Gleisschotter (Eisenbahnbau)
  - ▶ Edelbrechkörner als Zuschlagstoff für Asphalt und Beton
  - ▶ Gesteinskörnungen für ungebundene Tragschichten als Frostschutz- und Grädematerial, Bankettmaterial, Materialien für sonstige Straßenbefestigung
  - ▶ Wurfsteine & Wasserbausteine
  - ▶ Drainagematerial
  - ▶ Streusplitt
- Website: [www.loja.at](http://www.loja.at)



**MODE UND FREIZEITARTIKEL**

## Lehrabschlussprüfung Schuhhandel

Bei der Lehrabschlussprüfung am 20. 11. traten 11 Kandidaten an. Die Prüfungskommission durfte 3 Lehrlingen mit Auszeichnung, 3 Lehrlingen mit gutem Erfolg und 4 Lehrlingen zur bestandenen Prüfung gratulieren und Ihnen gravierte Kristallpokale überreichen. Das Landesgremium und die Prüfungskommission wünschen alles Gute und viel Erfolg für den weiteren Berufsweg. Im Bild: Die Prüfungskommission Rudolf Stolz, Wolfgang Geyrecker und Georg Lohfink freuen sich mit den TeilnehmerInnen über die guten Leistungen.

Foto: WKNÖ



## Tägliche Turnstunde

Die von der BSO ins Leben gerufene Aktion „Tägliche Turnstunde“ wird vom NÖ Sportartikelhandel zum Wohle der Gesundheit unserer Kinder unterstützt. Mit Hilfe von so vielen Unterschriften wie möglich soll die schon lange geforderte tägliche Turnstunde in den Schulen Realität und von der Politik umgesetzt werden.

Zur Unterstützung dieser Aktion plant der Sportartikelhandel einen flächendeckenden Aktionstag.

Der Aktionstag kann von jedem Händler individuell beworben werden. Dabei muss die Marke „Tägliche Turnstunde“ händlerübergreifend enthalten sein.

Der Aktionstag im Sportartikelhandel wird unterstützt und beworben von der BSO und den

teilnehmenden Verbänden und Vereinen.

Der Aktionstag ist zu folgendem Datum vorgesehen.

► Freitag, 14.12. ab 14 Uhr

► Samstag, 15.12. bis 14 Uhr

Vor Ort haben die Händler praktisch keinen personellen und organisatorischen Aufwand. Vereine aus der Umgebung stellen 3 – 4 Personen, welche die Unterschriften sammeln. Der Verein nimmt im Vorfeld mit dem einzelnen Standort Kontakt auf, um etwaige Fragen zu klären.

Bei Interesse an der Teilnahme melden Sie sich bitte unter [mode.freizeit@wknoe.at](mailto:mode.freizeit@wknoe.at) an!

Weitere Informationen auf [www.turnstunde.at](http://www.turnstunde.at)

## Fahrradregistrierung: fase 24

Der ÖAMTC Niederösterreich führt ab sofort „fase24-Registrierungen“ durch.

Nun ist es möglich, Fahrräder durch den ÖAMTC österreichweit (Vorarlberg ab März 2013) zu registrieren. Jedes Fahrrad - ob neu oder gebraucht - kann in der Datenbank registriert werden, ohne dass der Rahmen graviert oder codiert wird: Es wird lediglich die bereits vom Hersteller vorhandene Rahmennummer verwendet.

Eine Registrierung hilft der Polizei, gestohlene und wiedergefundene Fahrräder dem rechtmäßigen Besitzer wieder zuzuordnen. Dem Fahrradbesitzer dient es auch als permanenter Eigentumsnachweis. Man hat auch die Möglichkeit, mit seiner Registrierung



eine Anzeige zu erstatten - egal ob im In- oder Ausland!

„fase24“ bietet diesen Sicherheitsdienst auch dem Fach- und Sportartikelhandel.

Weiterführende Links:

► [www.fase24.at](http://www.fase24.at)

► [www.fase24.eu](http://www.fase24.eu)

► [office@fase24.at](mailto:office@fase24.at)

Foto: WKO

**PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL**

## Branchenfremde verhindern Umsatzsteigerung bei Spielwarenhändlern



Obmann Andreas Auer: „Ramsch aus China ist out.“  
Foto: WKNÖ

Die heimischen Spielwarenhändler erwarten für das heurige Weihnachtsgeschäft keine Steigerung.

Schuld daran seien branchenfremde Unternehmen: „Immer mehr Drogerien, Lebensmittelhändler und andere Geschäfte verkaufen ebenfalls Spielwaren. Deshalb wächst österreichweit auch der Gesamtumsatz, während dies bei den reinen Spielwarenhändlern nicht der Fall ist“, sagt Obmann Andreas Auer.

Die reinen Spielzeuggeschäfte erwirtschaften im Schnitt einen

Jahresumsatz von rund € 285 Mio. Etwa 20 Prozent davon werden im Dezember umgesetzt.

Von Juli bis September gab es ein kleines Minus von 0,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. „Das ist aber nicht viel. Es wird sich ausgehen, dass die Branche den Rückgang mit dem Weihnachtsgeschäft aufholt“, betont der Obmann. Insgesamt sei die Branche auf einem „hohem Jahresumsatzniveau“ und das Weihnachtsgeschäft seit Anfang November bereits voll im Gange: „Die

Konsumenten bevorzugen heuer qualitativ hochwertige Dinge.“ Immer mehr Kunden würden sich über Herkunft und Produktion der Spielsachen erkundigen. „Ramsch aus China ist out“, formuliert Obmann Andreas Auer.

Eine weitere Veränderung neben bewussterem Konsum seien die höheren Ausgaben je Einkauf. Grund dafür sei der Geburtenrückgang. Eltern würden mehr für ein Kind ausgeben. Es gebe auch immer mehr Großeltern für weniger Kinder.

VERSICHERUNGSAGENTEN

# Betriebsbesuche

Obmann Horst Grandits und Gremialgeschäftsführer Wolfgang Fuchs besuchten in den letzten Wochen mehrere niederösterreichische Versicherungsagenturen:

So auch die Versicherungsagentur Christian Fuchs in Tulln

und die Versicherungsagentur Andreas Hanisch in Waidhofen/Thaya.

Die erörterten Themen und Problemstellungen der Unternehmer werden auf Basis der persönlich geführten Gespräche in die Fachgruppenarbeit einfließen.



Zu Besuch bei der Versicherungsagentur Andreas Hanisch (rechts im Bild Obmann Horst Grandits) und ...



... bei der Versicherungsagentur Christian Fuchs.

Fotos: z. V. g.



DRUCK

# Innovative Visitenkarte für das 21. Jahrhundert



Freuten sich über einen gelungenen Abend: Organisator Roland Hamm, René Kaspar, Fachgruppenobmann-Stellvertreter Eduard Rabl, Borge Kummert und Sebastian Süssenbach (von links).

Foto: Fachgruppe Druck NÖ

Unter dem Titel „Die innovative Visitenkarte für das 21. Jahrhundert - Innovationsmanagement in der Druckindustrie“ lud die Fachgruppe Druck (Wirtschaftskammer Niederösterreich) zum „Stammtisch Neu“ an die Höhere Graphische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt.

Die Innovationskraft von Unternehmen stellt einen zentralen Wettbewerbsvorteil dar:

In einer zunehmend global vernetzten Wirtschaft mit immer kürzer werdenden Produktlebenszyklen und zunehmender Komplexität bedarf es eines professionellen Innovationsmanagements. Nur wenn es gelingt, neue Geschäftsmodelle, Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, die wegweisend sind

und einen echten Kundennutzen schaffen, können die Unternehmen einer erfolgreichen Zukunft entgegenblicken.

Innovation ist daher ein wichtiger wirtschaftlicher Erfolgsfaktor, nicht nur in technologieorientierten Branchen wie Mobilität, Energie oder Telekommunikation, sondern auch in Handel, Gewerbe und Dienstleistung sowie im Tourismus. Somit ist es für Unternehmen geradezu ein „Muss“, MitarbeiterInnen zu haben, die über diese wichtige Kompetenz verfügen. Als Experte stand den über 30 TeilnehmerInnen Borge Kummert zur Verfügung.

Borge Kummert ist der Leiter des Studiengangs „Innovationsmanagement“ am Campus 02 in Graz.

**GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE**

## Prüfungsausschreibung



Fotos: WKO

### Prüfung für das Güterbeförderungsgewerbe im grenzüberschreitenden Verkehr (grenzüberschreitender Güterkraftverkehr) und im innerstaatlichen Verkehr (innerstaatlicher Güterkraftverkehr):

Gemäß § 6 der Berufszugangsverordnung Güterkraftverkehr, BGBl. Nr. 221/1994 in der geltenden Fassung, wird für die Ablegung der

- ▶ Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für das Güterbeförderungsgewerbe im grenzüberschreitenden Verkehr (grenzüberschreitender Güterkraftverkehr) und im innerstaatlichen Verkehr (innerstaatlicher Güterkraftverkehr) beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbebereich, ein
- ▶ Prüfungstermin für die Zeit vom 4. bis 12. April 2013 ausgeschrieben.

- ▶ Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis spätestens 21. Februar 2013 beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbebereich, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- ▶ a) Geburtsurkunde
- ▶ b) Heiratsurkunde (falls zutreffend)
- ▶ c) Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch

- ▶ Nachweise über diejenigen Prüfungen und Schulabschlüsse (z.B.: Bescheinigung der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr, Hochschul- oder Fachhochschulabschlüsse) anzuschließen, die allenfalls den Entfall einzelner Sachgebiete der Befähigungsprüfung rechtfertigen.

## AUTOBUS-, LUFTFAHRT- UND SCHIFFFAHRTUNTERNEHMUNGEN

# ETS Luftfahrt: Aussetzung für internationale Flüge



Seit 1. Jänner 2012 sind Flüge, die von einem EU-Flughafen starten oder auf einem EU-Flughafen landen, in den EU-Emissionshandel einbezogen. Gegen die Einbeziehung von Flügen aus Drittländern in den EU-Emissionshandel haben einige Staaten, insbesondere China, die USA und Indien, massiv interveniert.

In der Zwischenzeit wurden erste Fortschritte bei den Verhandlungen zu marktbasierter Maßnahmen im Rahmen der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO) erzielt. Deshalb hat die Europäische Kommission nunmehr einen Vorschlag für einen Beschluss zur Abweichung von der EU ETS-Richtlinie 2003/87/EG vorgelegt.

Zweck ist die einjährige Aussetzung des ETS Luftfahrt für internationale Flüge. Dies hat zur Folge, dass für Flüge aus Drittstaaten nach Europa bzw. von Europa in Richtung Drittstaaten vorübergehend keine Zertifikate abgegeben werden müssen.

Innereuropäische Flüge sind von der Aussetzung jedoch nicht betroffen.

### ECKDATEN

- ▶ Das europäische Emissionshandelssystem (EU ETS) ist ein Instrument zur Überwachung und Begrenzung von Emissionen. Über das so genannte „Cap and

Trade“-System können Teilnehmer Emissionsrechte kaufen und verkaufen.

- ▶ Die EU hat sich mit der Ratifizierung des Kyoto-Protokolls verpflichtet, die EU-weiten Treibhausgasemissionen im Zeitraum 2008-2012 auf 92 Prozent des Niveaus von 1990 zu senken.
- ▶ Ein weiteres Ziel der EU ist die Reduzierung der Treibhausgase (THG) bis zum Jahr 2020 um mindestens 20 Prozent im Vergleich zum Stand von 1990, im Falle eines internationalen Abkommens nach Möglichkeit um 30 Prozent.
- ▶ Anfangs waren nur große Industrieanlagen in das EU ETS integriert. Doch im November 2008 wurde mit der Unterzeichnung der Richtlinie 2008/101/EG durch das Europaparlament auch die Luftfahrt in das EU ETS einbezogen. Damit ist Aviation ETS das erste Emissionshandelssystem speziell für die Luftfahrtbranche.
- ▶ Alle betroffenen Luftfahrzeugbetreiber müssen nun entweder ihre eigenen Emissionen senken oder Emissionszertifikate auf dem europäischen Markt erwerben. Sie können alternativ auch in internationale Projekte zur Reduzierung von Treibhausgasen investieren, je nachdem was für sie kostengünstigster ist.



# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH WEST

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### St. Valentin (Bez. Amstetten):

Der Griff nach den Sternen I



V.l.: Sternengreifer-Preisträger im Bild v.l.: : ZKW-CEO Hubert Schuhleitner, Göstlings Bürgermeister i.R. Viktor Gusel und CNH-CEO Andreas Klausner (rechts).  
Foto: Anja Grundböck

Im Rahmen einer Gala-Veranstaltung des Regionalverbandes Amstetten, Melk, Scheibbs und Waidhofen/Ybbs wurde Hubert Schuhleitner, CEO der ZKW Group, für sein Schaffen im Bereich Verkehr prämiert. Im Rahmen des Events

wurden auch Göstlings Bürgermeister i. R. Viktor Gusel für das Thema „Interkommunale Zusammenarbeit“ und Andreas Klausner, Präsident und CEO von Case NH & Steyr aus St. Valentin für den Bereich „Wirtschaft“ ausgezeichnet.

### Scheibbs:

„KISS - keep it simple & smart“ I



V.l.: Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, Vortragende Sylvia Fischer und Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft Direktor Waltraud Brandner.  
Foto: BST Scheibbs

Zum Vortragsabend „KISS - keep it simple & smart“ konnte Frau in der Wirtschaft Bezirksvorsitzende Waltraud Brandner zahlreiche interessierte Teilnehmerinnen in der Bezirksstelle Scheibbs begrüßen.

Die Vortragende Sylvia Fischer bereicherte ihren Vortrag über ganzheitliche Gesundheit und Vitalität mit praktischen Elementen und Übungen zum Stressmanagement und Akupressur für inneres und äußeres Wohlbefinden.

### Melk:

KISS - Keep It Simple & Smart II

„Um Gesundheit zu erhalten, braucht es keine teuren Mittel und keine zusätzliche Zeit! Die beste Medizin haben wir immer dabei: Uns selbst!“, eröffnete Sylvia Fischer, Lebens- und Sozialberaterin bei brainsister's health consulting, den Vortrag „KISS - Keep It Simple & Smart“ in der WK-Außenstelle in Melk.

Grundlagen ganzheitlicher Gesundheit sowie einfache Tipps und Übungen um sein inneres und äußeres Gleichgewicht zu halten waren das Thema.

Anita Grün, Vertreterin der Frau in der Wirtschaft Melk, freute sich über die zahlreiche Teilnahme der Unternehmerinnen und lud nach dem erfolgreichen Vortrag alle zu einem kleinen Imbiss und gemütlichen Ausklang.



Im Bild v.l.: Bernadette Berger, Margarete Ebner, Anita Grün, Sylvia Fischer, Ursula Schartmüller-Schachner sowie Michaela und Marie Schachner.  
Foto: BST Melk

## Yspertal (Bez. Melk):

Schüler helfen mit!



Die stolze Schülergruppe der 2B Klasse nach fertiger Montage der Eisenbewehrung für die Betonplatte, welche die Stützmauer nach innen sichern wird.

Foto: z.V.g.

„Die fachpraktische Arbeit hat an unserer Schule einen hohen Stellenwert. In den Fächern ist ein Anteil von 40 Prozent für praktische Arbeit vorgesehen.“, erklärt Johann Zechner, Direktor der HLW Yspertal.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Yspertal und der Firma

Sandler Bau, die den Fertigbeton zur Verfügung stellten, lernten die Schüler alle notwendigen Schritte des Schalungsbaus.

„Wir möchten uns besonders bei Prokuristen Karl Kerschner und Polier Robert Karner für die Unterstützung bedanken“, so Lehrer Markus Ledl.

## Neumarkt an der Ybbs (Bez. Melk):

Rösterei CultCaffé mit neuem Standort

Mit der neuen Produktionsstätte positioniert sich CultCaffé für die Zukunft. „Für uns ist Regionalität, Qualität und Frische das wichtigste Kriterium“, so Geschäftsführerin von CultCaffé in Neumarkt Silvia Lasselsberger, die 2003 gemeinsam mit ihrem Mann

Walter Schweifer CultCaffé gründete und aufbaute.

In die Neuerrichtung der Rösterei am Standort in Neumarkt wird ein Volumen von rund einer Million Euro investiert. Die Kapazität wird wesentlich erweitert, die Abfüllung und Verpackungsanlage automatisiert und neu gestaltet. Dadurch werden fünf Arbeitsplätze geschaffen.



„Mit der neuen Produktionsanlage sind wir bestens für neues Wachstum aufgestellt“, freut sich CultCaffé-Geschäftsführer Walter Schweifer.

CultCaffé beliefert über 300 Partner aus der Gastronomie und Hotellerie. Dazu zählen namhafte Top-Betriebe wie das Loisium, Stift Göttweig, Schachner Maria Taferl oder die Belvedere Cafés in Wien – sowie viele Restaurants, Hotels und Cafés zwischen Bratislava und München. Seit

kurzem freut sich CultCaffé über die erste Lieferung in die Arabischen Emirate: Die Gäste der Kaffeehauskette „Cafetasse“ in Doha genießen nun Kaffee von CultCaffé.

„Cult Caffé“ ist eine Ableitung

**Ö3**  
zahlt Ihren  
Weihnachts-  
einkauf!

Jetzt einschalten  
& gewinnen!

HITRADIO Ö3

WKO  
In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Österreich.

ORF



Silvia Lasselsberger hat 2003 gemeinsam mit ihrem Mann Walter Schweifer CultCaffé gegründet und ausgebaut.

Fotos: Cult Caffé

von „Cultura di Caffé“ und steht für die Röst-Tradition aus Italien, den Rohkaffee handwerklich und mit Leidenschaft zu veredeln.

Das Unternehmen wurde 2003 in Neumarkt an der Ybbs gegründet. Reisen zu Anbaugeländen und

Besuche von traditionellen Rohkaffeehändlern gingen der Idee einer eigenen Rösterei voraus. Cult Caffé steht für Kaffeekultur der Italiener - verbunden mit österreichischer Sorgfalt in Röstung und Service.



V.l.: Wittmann-Geschäftsführer Heinz Hofer-Wittmann, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Svoboda-Firmenchef Rudolf Svoboda und die beiden Svoboda-Geschäftsführer Christian Mahler und Horst König, sind stolz den UN-Generalsekretär mit niederösterreichischen Top-Produkten auszustatten. Foto: Werner Jäger

## St. Pölten:

# Heimische Möbel für UN Generalsekretär Ban Ki-moon

Die Büromöbelhersteller Svoboda aus St.Pölten und Möbelwerkstätten Wittmann aus Etsdorf am Kamp (Bezirk Krems-Land) statten das Büro des UN-Generalsekretärs Ban Ki-moon im Hauptquartier New York neu aus. Der 1951 fertiggestellte UNO-Hauptsitz in New York wird generalsaniert und so wird auch das Büro von Ban Ki-moon neu ausgestattet.

### Nur hochwertige Materialien verarbeitet

Landeshauptmann Erwin Pröll und Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav stellten die Verbindung her, dass zwei niederösterreichische Unternehmen mit der Aufgabe betraut wurden. Svoboda fertigte den Schreibtisch, der im Vorfeld gemeinsam mit Architekten aus den USA entwickelt wurde. Der Polstermöbelhersteller Wittmann bringt mit der Lieferung des Sessels Kubus entworfen, im Jahr 1910 von Josef Hoffmann, ein Stück Geschichte in das UN-Hauptquartier.

Svoboda und Wittmann sind bekannt für ihr Knowhow und ihre Fähigkeit, auch die anspruchsvollsten Kundenwünsche zu erfüllen.

Die Spezialisten bei Svoboda verarbeiteten nur hochwertige Materialien wie die Edelhölzer „Elmburl“ und „Eucalyptus“. Die erfahrenen Wittmann-Polsterer bezogen die Sitzmöbel mit feingegerbtem, ausgesuchtem Narbenleder.

„Ohne die Erfahrung und das handwerkliche Können unserer Mitarbeiter wäre die Umsetzung so vieler Sonderdetails nicht möglich gewesen“ resümierten Rudolf Svoboda und Heinz Hofer-Wittmann übereinstimmend.

### Modernste Technologie gepaart mit Erfahrung

Beispielsweise wurde das bekannte UN-Logo aus vielen Einzelteilen aus Inox-Stahl in die Frontblende des Tisches eingelegt - präzise mit Lasern für Holz und Metall geschnitten. „Dies sind Arbeitsvorgänge, die nur mit entsprechend modernen Technologien realisiert werden können“ ist Rudolf Svoboda stolz.

Nach zwei Jahren Vorarbeiten wurden Ende November die Möbel mit einem Sondertransport durch die Spedition Gebrüder Weiss nach New York geflogen.



**Ihre EXPORT-INFORMATION**  
der Außenwirtschaft Niederösterreich

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheineft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH  
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1  
T 02742/851-16401 F 02742/851-16499  
E [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at) W [wko.at/noe/aw](http://wko.at/noe/aw)

WORLDWIDE BUSINESS SUPPORT

# Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit - Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen? Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz! Mehr Infos auf [www.betriebshilfe.at](http://www.betriebshilfe.at) und unter 02243/34748.



## Böheimkirchen (Bez. St. Pölten)

Würth für Betrieblichen Sozialpreis nominiert



V.l.: Rainer Ladentrog (fair-finance Vorsorgekasse AG), Würth Geschäftsführer Wilhelm Trumler, Würth-Vertrauensrat Daniel Schmid, Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz Rodolf Hundstorfer.

FOTO: VEREIN FAIR-FINANCE/APA-FOTOSERVICE/RAMBAUSKE

Vertreter österreichischer Unternehmen waren aufgerufen, ihre sozialen Projekte und Maßnahmen, die innerbetrieblich von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite gemeinsam umgesetzt wurden, beim Verein fair-finance im Rahmen des Betrieblichen Sozialpreises einzureichen.

Würth landete mit dem „Gesundheitscup der Generationen“ im Rahmen der Gesundheitsinitiative „Well@Würth“ unter den besten 15 Projekten. Ziel war es, mit Gesundheitsangeboten während der Arbeitszeit bei den Mitarbeitern das Bewusstsein für die eigene Gesundheit zu schärfen.

## Kaumberg (Bez. Lilienfeld):

BIL 12 - Organisatoren ziehen positive Bilanz



V.l.: Kaumbergs Bürgermeister Michael Singraber, Wirtschaftskammer-Obmann Karl Oberleitner, Renate Schauderer und der Direktor der Polytechnischen Schule Hainfeld Johannes Hübner.

FOTO: BST LILIENFELD

Die Organisatoren der Berufsinformationsmesse und Lehrstellenbörse (BIL 12) trafen sich im Gasthaus „Renzenhof“ in Kaumberg zu einer Nachbesprechung.

Die BIL 12 im Poly Hainfeld war wieder ein voller Erfolg. Alle Haupt-, Mittel- und Polytechnischen Schulen des Bezirkes besuchten die Messe und verschaff-

ten sich einen Überblick über die Betriebe und Lehrberufe im Bezirk. Über 40 Betriebe und Institutionen präsentierten sich den ca. 290 Schülern.

Im Rahmen der Nachbesprechung wurde auch der Termin für die nächste BIL fixiert: Die BIL 13 findet am Freitag, 8. November 2013, in Hainfeld statt.



IHR  
MEHRWERT:  
Seminare mit  
Durchführungs-  
garantie!

**WIFI**  
WKO NÖ

# Mein Kursbuch 2012/13

WIFI.  
Wissen Ist Für Immer. WIFI Niederösterreich

**NÖWI BUCHTIPPS**

Die Buchtipps veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich



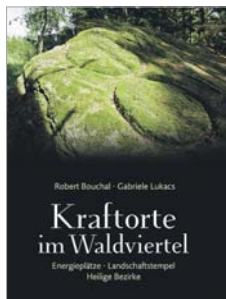
**Geniale Grenzgänge**



Von Peter Baumgartner  
271 Seiten  
Böhlau Verlag  
ISBN: 978-3-205-78798-3  
Preis: € 29,90

Es geht um die Limits in der Wirtschaft und am Ende der Welt. Wirtschaftsingenieur Peter Baumgartner spürt die Erfolgsfaktoren am Limit auf, beleuchtet ethische und moralische Entscheidungen und setzt seine Erkenntnisse auf wirtschaftliche Machbarkeit um. Sein neues Buch beweist: erst überlegenes Agieren in Grenzbereichen macht souveränes Wirtschaften möglich. Nur wer seine Grenzgänge weitererzählen kann, kann Wegbereiter sein.

**Kraftorte im Waldviertel**



Bouchal / Lukacs  
224 Seiten; Pichler Verlag  
ISBN: 978-3-85431-592-6  
Preis: € 24,99.-

Das Waldviertel bietet eine erstaunlich reiche Auswahl an sogenannten „Energietankstellen“. Das faszinierende Spektrum dieser wunderbaren Plätze wird von der Kraftorte-Spezialistin Gabriele Lukacs ausführlich beschrieben und von Robert Bouchal eindrucksvoll in Szene gesetzt: vom „Steinernen Weib“ in Wolfsegg bis zu den „Druidensteinen“ in der Ysperklamm, von der Arena Geomantica in Dobersberg bis zum Wünschelrutenweg in Groß Gerungs.

**Ich wünsche mir, dass endlich mal was Schönes passiert**



Von Trixi von Bülow  
328 Seiten // Thiele Verlag  
ISBN: 978-3-85179-185-3  
Preis: € 18.-

Ich war erleichtert, dass niemand mehr da war, der mein Zuhause in eine arktische Klimazone verwandeln konnte. Ich riss alle Fenster auf, setzte mich in den Fensterrahmen meiner Küche und blickte hinaus. Draußen im Hof zwitscherte ein kleiner Vogel. Ich nahm einen Schluck Wein, zündete mir eine Zigarette an und blinzelte in die blasse Januarsonne. Alles auf Anfang, dachte ich.  
Doch so einfach ist das nicht mit dem Anfangen...

**Neuer Wohlstand**



Von Hans Holzinger  
256 Seiten  
JBZ-Verlag  
ISBN: 978-3-902876-07-2  
Preis: € 19,80

Ein neuer Wohlstand für alle erfordert einen tiefgreifenden Wandel. Es geht um neue Produktions- und Lebensweisen und um globale Umverteilung. Doch für die meisten Menschen in den reichen Ländern sind ohnedies nicht mehr materielle Güter knapp, sondern immaterielle Werte wie Zeit oder Aufmerksamkeit. Das eröffnet Zukunftsoptionen jenseits des Wachstumsparadigmas.

**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

www.wko.at/noe/amstetten  
www.wko.at/noe/lilienfeld  
www.wko.at/noe/melk  
www.wko.at/noe/stpoelten  
www.wko.at/noe/scheibbs  
www.wko.at/noe/tulln

**Bau-Sprechtag**

**FR, 10. Dez.**, an der **BH Melk**, Haus B, 1. Stock, Besprechungszimmer im 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013, von 8 bis 15.30 Uhr.  
**MO, 17. Dez.**, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege 2, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von 9 bis 11.30 Uhr. Anmeldung: 07482/9025 DW 38239  
**DI, 18. Dez.**, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von 14 bis 16 Uhr. Anmeldung: 02742 / 9025 DW 37229  
**FR, 21. Dez.**, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von 8.30 - 12 Uhr. Anmeldung: 02272/9025 DW 39201

oder 39202 bzw. DW 39286 (Wasserrecht) #

**FR, 11. Jän.**, an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von 8 bis 11 Uhr. Anmeldung unter 02762/9025 DW 31235

**Infos** zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechttag: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation  
**Tel. 02742/851 DW 16301**

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und ZUR schriftlichen Stellungnahme auf.

Wümla (Bez. TU) 27.Dez.  
Großweikersdorf (Bez. TU) 27.Dez.  
Nußdorf ob der Traisen (Bez. PL) 4. Jän.

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten 18. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Lilienfeld 20. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Melk 19. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Scheibbs 17. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Tulln: 6. Jän. 2013 (8 - 12/13 - 15 Uhr)

**Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:**

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,  
FR von 7.30 - 13.30 Uhr  
St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48  
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772  
Service.St.Poelten@svagw.at

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH NORD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.wko.at/noe/noewi](http://www.wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Waldenstein (Bez. Gmünd):

#### Erfolgreicher Lehrling im Friseursalon Christa

Große Freude im Salon Christa: Iryna Arnberger (li) Friseurlehrling bei Christa Knapp (re), hat alle drei Berufsschulklassen mit Auszeichnung absolviert und erhielt dafür ein Diplom.



Foto: z.Vg

Chefin Christa Knapp ist stolz auf ihren Lehrling und betont wie wichtig es ihr ist, dass ihre Lehrlinge gut ausgebildet sind. Das Team rund um Chefin Christa sowie die Kunden gratulieren Iryna zu ihrem tollen Erfolg.

### Zwettl:

#### Berufe – rollenneutral: „Anna will was werden“

Frau in der Wirtschaft hat sich zum Ziel gesetzt, Mädchen auf die vielfältigen Chancen in der Wirtschaft aufmerksam zu machen. Im Büchlein „Anna will was werden“ stellt Frau in der Wirtschaft für Kinder verschiedenste Berufe rollenneutral dar – lustig zu lesen, informativ und von Kindern heiß begehrt.

FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner übergab für jede Kindergartengruppe im Bezirk Zwettl ein Büchlein an Kindergarteninspektorin Renate Weiß – und betont: „Die Wirtschaftskammer bietet viele Orientierungshilfen für die Berufswahl und das kann nicht früh genug beginnen.“

Foto: BSt Zwettl



### Xundheitswelt:

#### Wieder Gütezeichen für Harbach & Ottenschlag

Im Bild v.l. v.l.n.r.: Martina Fuchs (Qualitätsmanagement Lebens.Resort Ottenschlag), Christina Lohninger (Prokuristin des Lebens.Resorts Ottenschlag), Sonja Schuster (Qualitätsmanagement Moorheilbad Harbach).



Foto: z. V. G.

Das Moorheilbad Harbach und das Lebens.Ressort Ottenschlag wurden nun neuerlich mit dem „Austria Gütezeichen Gesundheitstourismus - Best Health Austria“ ausgezeichnet.

Beim Moorheilbad Harbach wurde insbesondere das ausgereifte Konzept zur Mitarbeiterförderung, die Kompetenz und Freundlichkeit aller Mitarbeiter sowie das Niveau der Ausarbeitung der Serviceketten und Pro-

zesse im medizinischen Bereich u. v. m. gewürdigt.

Im Lebens.Resort Ottenschlag lobten die unabhängigen Prüfer nicht nur die Mitarbeiter, sondern auch die vollwertige und leichte Küche und die vorbildliche Organisation von Prozessen und Abläufen im medizinischen Bereich.

Um das Best Health Austria-Gütezeichen zu erlangen, muss ein umfangreicher Kriterienkatalog erfüllt werden. Foto: Xundheitswelt

### Jahrings (Bez. Zwettl):

#### Thomas Liebenauer holte den Staatsmeistertitel



Im Rahmen der Berufsinformationsmesse in Salzburg fanden die Staatsmeisterschaften verschiedener Berufsbranchen statt. Thomas Liebenauer aus Jahrings überzeugte bei den Fliesenlegern mit seiner Arbeit und erreichte den 1. Platz. Damit qualifizierte er sich für die Weltmeisterschaft 2013 in Leipzig.

Liebenauer erlernte im elterlichen Betrieb das Hafner- und Fliesenlegerhandwerk. Er schloss seine Lehre im September 2010 mit ausgezeichnetem Erfolg ab und arbeitet seither im Betrieb als Facharbeiter.

Informiert sein – NÖWI lesen!

## Bezirk Zwettl:

„On tour“ zwischen Werbegrafik und Schneiderei  
FiW-Bezirksvorsitzende Anne Blauensteiner und WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas besuchten gemeinsam mit Maria Wagner und Manuela Stiedl (FiW) „weibliche“ Betriebe im Bezirk Zwettl.

Bild unten:

**Doris Maurer** (2.v.l.) betreibt seit Mai eine Werbegrafikagentur in Kleinsiegharts. Sie gestaltet alle Werbemittel für Unternehmen. Die Entwicklung der eigenen Homepage, eigener Folder und Visitenkarten - alles aus einer Hand - sind wichtige Schritte zu einem erfolgreichen Unternehmen.

Bild rechts:

Im Schönbacher Biergwölb wird seit 2006 von einer der wenigen Bierbrauerinnen Österreichs, **Maria Pichler**, Bier gebraut. Die Familie ist Mitinitiator der Schönbacher Chor- und Jazzseminare. Im „Biergwölb“ finden regelmäßige Führungen, Workshops usw. statt. [www.schoenbacherpils.at](http://www.schoenbacherpils.at)



**Maria Wagner** steht dem FiW-Team als Ansprechpartnerin in Schönbach zur Verfügung. Durch ihre langjährige unternehmerische Erfahrung kennt sie die Bedürfnisse der Unternehmerinnen. Sie ist gelernte Praktikerin für Ontologische Kinesiologie sowie Cranial Fluid Dynamics, ihr Motto heißt „Der Körper ist der Übersetzer der Seele ins Sichtbare“. >>

Weitere Infos unter [www.schoenbach.at](http://www.schoenbach.at) (Wirtschaft)



Bei ihrem Besuch in Altmelon holte sich FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (sitzend) eine weitere Verstärkung für ihr Team. **Manuela Stiedl** steht ab sofort als Ansprechpartnerin für alle Unternehmerinnen in Altmelon zur Verfügung. Manuela Stiedl leitete bereits mehrere Jahre ein Friseurstudio und erfüllte sich nun mit einem eigenen Betrieb in ihrem Haus in Altmelon ihren langjährigen Traum von der Selbständigkeit.



Infos unter 0664/4244028

**Edith Höchtl** (sitzend) ist gelernte Herren- und Damenkleidmacherin und betreibt seit rund vier Jahren eine Änderungsschneiderei in Altmelon. Anne Blauensteiner und Manuela Stiedl konnten sich bei ihrem Besuch von den handwerklichen Fähigkeiten der Kleidermacherin überzeugen – sie erreichte als Lehrling den dritten Platz beim Landeslehrlingswettbewerb.



Infos unter 0664/5045096

Alle Fotos: Bezirksstelle Zwettl

## Gars/Kamp (Bez. Horn):

Stefan war 100.000ster Besucher im MOKE

Im Bild von links: Werner Groß, Vbgm. Elisabeth Gröschel, Stefan Lachmayr, LAbg. Jürgen Maier, Irene Lachmayr  
Foto: zVg



Das Team der Garser Modellbau- und Kindererlebniswelt (MOKE) durfte am vor kurzem seinen 100.000sten Besucher seit der Eröffnung vor drei Jahren begrüßen.

Stefan Lachmayr aus Horn, der mit seiner Mutter anlässlich des „Babenberger Ritterfestes“

gekommen war, erhielt von LAbg. Jürgen Maier, Vbgm. Elisabeth Gröschel und WK-Bezirksstellenobmann Werner Groß als Dankeschön neben Maskottchen Rusty und einer CD auch freien Eintritt für ein halbes Jahr in das Spieleparadies.

Informiert sein – NÖWI lesen!



**TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/gaenserndorf  
wko.at/noe/gmuend  
wko.at/noe/hollabrunn  
wko.at/noe/horn  
wko.at/noe/korneuburg  
wko.at/noe/krems  
wko.at/noe/mistelbach  
wko.at/noe/waidhofen-thaya  
wko.at/noe/zwettl

**Bau-Sprechstage**

**FR, 14. Dez.,** an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung 02852/9025 DW 25216, 25217 bzw. 25218  
**FR, 14. Dez.,** an der **BH Zwettl**, am Stetzenberg 1, von **8.30 - 11.30 Uhr**. Anmeldung 02822/9025 DW 42241  
**FR, 14. Dez.,** an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, von **8 - 13 Uhr**. Anmeldung 02282/9025 DW 24203 oder 24204.  
**FR, 14. Dez.,** an der **BH Mistelbach**, Hauptpl. 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02572/9025 DW 33251.

**DI, 18. Dez.,** am Magistrat der **Stadt Krems**, Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**. Anmeldung 02732/801/425

**MI, 19. Dez.,** an der **BH Hollabrunn**, Mühl-gasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02952/9025/ DW 27236 oder DW 27235 .

**DO, 20. Dez.,** an der **BH Krems**, Drinkwel-dergasse 15 . **Anmeldung** unter 02732/9025 DW 30239 oder 30240.

**DO, 20. Dez.,** an der **BH Horn**, Frauenhof-nerstr. 2 . **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02982/9025

**FR, 21. Dez.,** an der **BH Korneuburg**, Bank-mannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02262/9025 DW 29238 oder 29239 bzw. DW 29240 .

**Infos zur optimalen Vorbereitung** der Unterlagen für die Bausprechstage: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer, 2742/851/16301.

**Sprechstage der SVA**

in den Bezirksstellen:  
Gänserndorf: 13. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)  
Gmünd: 8. Jan. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)  
Hollabrunn: 10. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)  
Horn: 7. Jan. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)  
Korneuburg: 11. Dez. (8 - 11 Uhr)  
Krems: 9. Jan. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)  
Mistelbach: 12. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)  
Stockerau: 11. Dez. (13 - 15 Uhr)  
Waidhofen/Th.: 7. Jan. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)  
Zwettl: 8. Jan. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Än-derungen der Raumordnung (Flächenwid-mung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Geras (Bez. HO)	12. Dez.
Strasshof a.d. Nordbahn (Bez. GF)	12. Dez.
Unterstinkenbrunn (Bez. MI)	31. Dez.

**Bezirk Horn:**

Der Euro war ein heißes Thema



Im Bild v.l. Obmann Werner Groß, Vorstandsdirektor Walter M. Pannagl, Ronald Barazon, NRAbg, Günter Stummvoll, Bgm. LAbg. Jürgen Maier, Vorstandsdirektor Reinhard Keusch  
Foto: Kornell/NÖN

Beim Info-Abend „Der Euro – Chance oder Risiko“ der Waldviertler Volksbank brachte VDir. Walter M. Pannagl zunächst die aktuelle Wirtschaftskrise und die damit verbundene Sparpolitik in Europa auf den Punkt.

Gastreferent Ronald Barazon, langjähriger Chefredakteur der Salzburger Nachrichten, gab einen

Überblick von der Entstehung der EU bis hin zum Euro und den damit verbundenen Problemen.

Nach einer Podiumsdiskussion mit Günter Stummvoll, Jürgen Maier und Werner Groß zur aktuellen Situation der regionalen Wirtschafts- und zur Europapolitik entstand eine rege Diskussion der Besucher mit den Referenten.

**Bezirk Hollabrunn:**

Spartipps vom Steuerberater und zum „Licht“



Im Bild v.l. Barbara Schweiger, Peter Studeny, Steuerberater Wilhelm Hogl, Nicole Baumeister, WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles sowie Leopold Forstner.  
Foto: zVg

Die Steuerberatungskanzlei Wilhelm Hogl und die WK-Bezirksstelle Hollabrunn luden zur Veranstaltung „Mit welchen Maßnahmen Sie heuer noch Steuern sparen“ **Vortragsunterlagen** auf der Homepage der Bezirksstelle zum Downloaden: <http://wko.at/noe/hollabrunn>

**ENERGIE-INFO**

- Energie-Frühstück zum **Thema LICHT** bzw. LED-Leuchtmittel am **DI, 11. Dez., 9 Uhr** in der WK-Bezirksstelle Hollabrunn
- Anmeldung: 02952/2366 od. [hollabrunn@wknoe.at](mailto:hollabrunn@wknoe.at)

## Stockerau (Bez. Korneuburg): Holz und Wein haben viel gemeinsam



Vizepräsident Christian Moser (re) war vom breit gefächerten Angebot sichtlich begeistert und gratulierte zur Neueröffnung. Foto: BSt

„Wer mit Holz lebt und arbeitet, schätzt auch andere hochwertige Naturprodukte. Holz und Wein haben viel gemeinsam. Beide sind einzigartig, kein Brett gleicht dem anderen, keine Ernte gleicht der anderen Ernte“, so Gerhard Zwickl.

Der Jungunternehmer eröffnete in der Rathauspassage (Landstraße 7/Top 6) ein kleines, feines

Geschäft mit ausgewählten Bio-Produkten und Feinkost aus der Region. Wenn jemand Mango-Curry-Senf, eine Cranberry-Portwein-Sauce oder Qualitätsweine aus unserer Gegend sucht, der ist bei ihm richtig.

Auch der Holzgroßhandel wird in gewohnter Manier am Standort in Stockerau weiterbetrieben. [www.gerhardzwickl.eu](http://www.gerhardzwickl.eu)

## Stockerau (Bez. Korneuburg): „Karriere mit Lehre stimmt noch immer!“



So begann Herbert Knoth (ganz links) seinen persönlichen Erfahrungsbericht beim Infoabend von WKNÖ und AMS im Stockerauer Autohaus. Der Betrieb hat bereits an die 30 Lehrlinge ausgebildet. „Es wird sich am Fachkräftemangel nichts ändern, wenn wir als Unternehmer nicht bereits sind, Lehrlinge auszubilden“ so Knoth, der sich damit der Meinung von Vizepräsident Christian Moser (4. von rechts) anschloss. Ursachen für den Fachkräftemangel sieht Moser in der demoskopischen Entwicklung und in der scheinbaren Attraktivität der Schulen. Die meisten Firmen sind attraktive Arbeitsgeber und sollten sich auch so präsentieren, rät Moser, auch die Angebote des AMS zu nutzen. Vorgestellt wurden sie durch Veronika Korzonek, AMS-Service für Unternehmen (7. von rechts). Unternehmensberaterin und Coach Andrea Schenk (9. von rechts) rundete das Programm mit einem Kurzvortrag über „Erfolgreiches Arbeiten mit Lehrlingen“ ab. Foto: BSt

## Leobendorf (Bez. Korneuburg): Neueste Trends für FriseurstylistInnen



Landesinnungsmeister Reinhold Schulz (1.v.r.) und Bezirksvertrauensperson Sylvia Fürhauser (2.v.r.) informierten ihre Branchenkollegen über Neuigkeiten. Foto: zVg

In den neuen Verkostungsraum des Heurigen Paul in Leobendorf lud Bezirksvertrauensfrau Sylvia Fürhauser ihre Berufskollegen und Berufskolleginnen zum Fachsimpeln ein.

Die Friseure des Bezirkes erfuhren von ihrem Landesinnungs-

meister den aktuellsten Bericht (z.B. neue Kassenrichtlinien, Evaluierung neu, Prüfung durch die NÖGKK, u.v.m.) aus der Landesinnung.

Bei der Weinverkostung wurden dann noch lange branchenspezifische Anliegen diskutiert.

## Korneuburg: Danielas Lehrlingsarbeit wurde prämiert



Im Bild v.r. Obmann Peter Hopfeld, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Preisträgerin Daniela Allmer, Wirtschaftsstadtrat Andreas Minnich, Gerald Breyer, Lehrberechtigter Martin Widy. Foto: zVg

In der Kategorie „Lehrlingspreis“ konnte Daniela Allmer vom Lehrbetrieb Widy aus Korneuburg mit ihrem Sofa „Chillen im Cuvee“ beim Gewerbe-Preis „kreativ in die Zukunft“ punkten.

Aufgrund der zahlreichen herausragenden Einreichungen wur-

de der mit 1.000 Euro dotierte Lehrlingspreis heuer sogar zweimal vergeben.

„Unsere Lehrlinge sind einfach Spitze!“, so Vizepräsident Christian Moser und betonte die Bedeutung der dualen Ausbildung – Berufsschule und Praxis im Betrieb.

## Stockerau (Bez. Korneuburg): Fleischerei Hofmann eröffnete die 5. Filiale!

3 Generationen der Familie Hofmann waren bei der Eröffnungsfeier anwesend. V.l. Bürgermeister Helmut Laab, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld,



NRAbg. Eva Maria Himmelbauer, Firmenchef Franz Hofmann, Landesrat Karl Wilfling, Thomas Hofmann, Firmenchefin Andrea Hofmann, Peter Hofmann, Seniorchef Franz Hofmann, Vizepräsident Christian Moser und Kaplan Tomasz Iwadowski.

Foto: BSSt

Ende November öffnete in der Bahnhofstraße 1a in Stockerau die 5. Filiale der Fleischerei Hofmann.

Besonderen Wert legt das Unternehmen auf Regionalität. „Die hohe Qualität unserer Produkte verdanken wir den Bauern, die uns mit Weinviertler Strohschwein und Bio-Weiderindern aus lokaler Produktion versorgen“, verkündet Franz Hofmann stolz.

Als Nahversorger bietet Hof-

mann neben dem Fleisch- und Wurstangebot auch Lebensmittel des täglichen Bedarfs.

In der Bäckerei-Abteilung werden Produkte der Weinviertler Bäckerei Geier angeboten.

Außerdem gibt es zwei täglich frisch zubereitete Mittagsgerichte und Platz für 40 Kunden.

### Öffnungszeiten:

Mo-Fr 6 - 18 Uhr, Sa 7 - 12 Uhr  
[www.weinviertler-fleischerei.at](http://www.weinviertler-fleischerei.at)

## Stockerau (Bez. Korneuburg): 24 Engel für 1000 Jahre Stockerau

Im 1000sten Jahr der ersten urkundlichen Erwähnung von Stockerau hat der Wirtschaftsverein eine neue Attraktion geschaffen: Getreu dem Motto „Stadt der Engel“ besteht der Millennium-Advent-Kalender aus 24 großen Engeln, die den Adventpfad zwischen der Sebastianikirche und dem Rathaus markieren.

Die vielfältigen Aktivitäten im Advent verteilen sich entlang der Hauptstraße bis vor die Tore der Stockerauer Au. Der Adventpfad verbindet all diese Stationen, die zum Bummeln einladen.

Die Engel wurden nach einem Entwurf der Südtiroler Künstlerin Erika Mair aus Holz gefertigt und von F.W.Jesenko in aufwändiger Handarbeit gestaltet. Die Bilder, die in die Engel eingearbeitet sind, stammen vom Stockerauer Kunstförderungsverein. Gezeigt wird ein Ausschnitt von Werken der Mitglieder aus den letzten Jahren.

Auch Olga und Benni sind von den Engeln begeistert.

Foto: zVg



## Mistelbach: Neue Billa-Filiale bietet über 8500 Artikel an



Im Bild v.l. Michael Pavelka, Thomas Färber, und Robert Nagele (alle BILLA), WKNÖ-Bezirksstellenobmann Rudolf Demschnr, Mistelbachs Bürgermeister Alfred Pohl und LAbg. Manfred Schulz.

Foto: REWE International AG/APA-Fotoservice/Preis

Die neue BILLA-Filiale in der Josef Dunkl-Straße 31 - 35 in Mistelbach hat dieser Tage erstmals die Pforten für die KundInnen geöffnet.

Neben einem modernen Shop-Design, breitgefächerter Produktvielfalt und Einkaufskomfort setzt die neue Filiale auch Maß-

stäbe hinsichtlich Umwelt- und Klimaschutz.

Die Zahlen und Fakten kurz zusammengefasst:

- ▶ rund 605 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche
- ▶ rund 188 Regalmeter
- ▶ über 8.500 Artikel
- ▶ 62 Kundenparkplätze
- ▶ rund 20 Mitarbeiter.

## Wolkersdorf: Druckerei Gerin: Sieg bei der Ausbildertrophy



V. l. Ausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl, Geschäftsführer Michael Braun, Lehrling Karl-Heinz Böck, Prokurist Michael Weiß, Betriebsleiter Ernst Scheidl, Controller und Personalchef Kurt Emersberger und WK-Bezirksstellenobmann Rudolf Demschnr.

Foto: BSSt

Bei der Ausbildertrophy 2012 siegte in der Sparte Information und Consulting (Kategorie ab 51 Mitarbeiter) die Druckerei Paul Gerin aus Wolkersdorf.

Die Trophy wird an Lehrbetriebe vergeben, die im Verhältnis zur Mitarbeiteranzahl besonders viele Lehrlinge ausbilden und auch

erfolgreich zur Lehrabschlussprüfung geführt haben.

Bezirksstellenobmann Rudolf Demschnr, Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka besuchten den Betrieb und übergaben die Trophy und die Urkunde.

# Weinviertel Bonus Card-Projekt startet durch

Die Weinviertel Bonus Card startet mit 1. Februar 2013. Fast 200 Geschäfte und touristische Einrichtungen aus dem ganzen Weinviertel sind mit dabei.

„Die Kaufkraft in der Region halten, das ist die Idee auf den Punkt gebracht“, erklärt der Initiator, Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl, die Intention der Weinviertel Bonus Card.

## Starkes Signal der Wirtschaft

Hannes Weitschacher, Geschäftsführer der Weinviertel Tourismus GmbH, ergänzt: „Unternehmen von Retz bis Gänersdorf sind mit dabei und auch viele touristische Einrichtungen wie zum Beispiel die Therme Laa, das Museumsdorf Niedersulz und Schloss Hof.“

Bei der Weinviertel Bonus Card handelt es sich um ein Projekt, das gerade im Jahr der NÖ Landesausstellung 2013 ein starkes

Im Bild v.l. Hannes Weitschacher, LAbg. Kurt Hackl, Rupert Rieder und Wolfgang Seltenhammer.

Foto: zVg

Zeichen der Wirtschaft darstellt. Projektbetreiber ist die Weinviertel Tourismus GmbH.

Die WKNÖ, das Land, NÖN, Bezirksblätter und Weinviertler unterstützen schon bisher das Projekt. Nun wurde mit der Erste Bank und Sparkassen ein weiterer starker Partner gefunden.

„Die Bonus Card kurbelt die Wirtschaft und die Entwicklung im Weinviertel an. Ganz klar, dass wir das unterstützen“, so Rupert Rieder, Landesdirektor der Erste



Bank. Die Weinviertel Bonus Card wird auch in den Filialen der Erste Bank und Sparkassen in der Region Weinviertel\* erhältlich sein.

Im Frühjahr 2013 gibt es bei der Erste Bank und Sparkassen zusätzlich noch mehr Heimat: Die Bankomatkarte im Weinviertel-Design – mit der Abbildung der Weinviertler Weinberge.

„Mit dieser Karte gibt's das Weinviertel für's Geldbörse!“, so Rieder. Die Bank Card im Wein-

viertel-Design kann ab April 2013 ohne Mehrkosten bei jeder Konto-Neueröffnung oder Karten-Neubestellung in den Filialen der Erste Bank und Sparkassen im Weinviertel bezogen werden.

## So funktioniert die Weinviertel Bonus Card

Die Weinviertel Bonus Card ist eine GRATISKARTE: Kartenbesitzer erhalten Ermäßigungen (Geld-Bonus) in Form eines Prozentsatzes des Einkaufes oder Eintrittes. Der Bonus wird auf die Karte gebucht und kann bei allen Akzeptanzpartnern eingelöst werden. Auflage: 200.000 Stück

Probetrieb: ab Februar 2013; Start: mit der NÖ Landesausstellung 2013.

Verteilung in den teilnehmenden Geschäften und touristischen Einrichtungen und jeder Landesausstellungsgast erhält bei der Kasse mit seiner Eintrittskarte die Weinviertel Bonus Card als Gratis-Geschenk.

## Laa/Thaya (Bez. Mistelbach):

Piercing, Nageldesign, Wohlbefinden bei Soluna

Im Zentrum von Laa am Stadtplatz 2 konnte Philipp Teufl von der Wirtschaftskammer NÖ zur Eröffnung des neuen Studios Soluna gratulieren.

Angeboten werden Piercings von Christoph Strommer, Nageldesign von Petra Berger und Wohlfühlen für Körper, Geist und Seele von Eva-Maria Widermann.

Nähere Infos unter: [www.studiosoluna.at](http://www.studiosoluna.at)

Im Bild v.l. Petra Berger, Eva-Maria Widermann, Christoph Strommer.

Foto: BSt



## Wolkersdorf (Bez. Mistelbach):

Küchenstudio Kutzer errichtete neue Zentrale



V. l. LAbg. Kurt Hackl, Doris & Lea Janitsch, Nicolas & Andreas Kutzer.

Individuelle Lösungen in der Küchengestaltung sind das Markenzeichen des Küchenstudio Kutzer. Jetzt siedelte sich das Unternehmen im ecoplus Wirtschaftspark Wolkersdorf an.

„Wir errichteten hier ein modernes Küchenstudio samt Lagerhalle, um den Kunden ein noch besseres Service bieten zu können“, erklärt Geschäftsführer Andreas Kutzer. Aufgrund der stetigen Expansion übersiedelte

der regionale Möbelhändler sein Unternehmen von Gerasdorf nach Wolkersdorf.

„Als Vizebürgermeister der Stadt Wolkersdorf ist auch diese Ansiedlung wieder eine Auszeichnung für unseren Wirtschaftsstandort. Es freut mich sehr, wieder ein neues und vor allem innovatives Unternehmen in der Gemeinde begrüßen zu dürfen“, so Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl.

Foto: zVg

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH SÜD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.wko.at/noe/noewi](http://www.wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Region Purkersdorf:

#### Obmann Ecker und LR Bohuslav „on tour“

Obmann Wolfgang Ecker besuchte gemeinsam mit LR Petra Bohuslav und LAbg Willibald Eigner Betriebe im Bezirk Purkersdorf, um vor Ort mit den Wirtschaftstreibenden über deren Anliegen zu reden.

Auf dem Tour-Programm stand auch das heuer neu übernommene „Wirtshaus Oliver“ von Marika Sortschan und Oliver Pobaschnig oder die Schlosserei Zoubek, deren Junior-Chef Ronald Holzinger auch das von seinem Großvater

gegründete Metallmuseum vorstellte.

In Tullnerbach stand der auf Opel und Suzuki spezialisierte KFZ-Meisterbetrieb Köfler & Ernst mit seiner neu renovierten Werkstätte auf dem Besuchsprogramm. Er wird von Rudolf Wagner und seiner Familie erfolgreich geführt.

Schließlich konnte sich LR Petra Bohuslav noch vom Angebot in Irene Riedels „Blumeninsel“ überzeugen und die vorweihnachtlichen Arrangements bewundern.

Kann Franz  
Lukas Fachataler  
Schnupperlehrling  
Benjamin Umshaus  
für den Schlosserberuf  
begeistern?



Im Bild v.l.  
Bgm. Claudia Bock,  
Floristin Irene Riedel,  
LR Petra Bohuslav  
und Obmann  
Wolfgang Ecker.

Alle Fotos: zVg



V. l. Obmann Wolfgang Ecker, LR Petra Bohuslav, Oliver Pobaschnig, Bgm. Claudia Bock.



Im Bild v.l. Wolfgang Wagner, LAbg Willi Eigner, LR Petra Bohuslav, Obmann Wolfgang Ecker, Bgm. Johann Novomestsky, Bgm. Claudia Bock und Rudolf Wagner.

### Bezirk Bruck/Leitha:

#### Gastwirte trafen sich am Herbst-Stammtisch



Reges Interesse herrschte beim vergangenen Gastwirte-Bezirksstammtisch im Landgasthof Muhr in Gallbrunn. Bezirksvertrauensfrau Michaela Gansterer-Zaminer (5. v.l.) konnte Fachgruppenobmann-Stellvertreter Franz Riefenthaler (4. v. l.) begrüßen und stellte anschließend das Projekt Qualitätspartner NÖ vor.

Ein weiterer Schwerpunkt des Abends lag auf Förder- und Beratungsaktionen der Fachgruppe Gastronomie der kommenden Jahre.

Im Anschluss an den offiziellen Teil bot sich den Unternehmerinnen und Unternehmern natürlich auch wieder die Gelegenheit zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch.

Foto: zVg

## Bruck/Leitha:

### Viel los und weihnachtliche Stimmung in der Brucker Innenstadt



Die Brucker Werbegemeinschaft hat auch heuer viele Maßnahmen getroffen, um den Bruckern und auch den Gästen der Stadt das Einkaufen in der Brucker Innenstadt so angenehm wie möglich zu machen.

So ist z.B. die BruckCard eine besondere Geschenksidee. Diese ermöglicht das bargeldlose Einkaufen in den 50 Mitgliedsbetrieben und am Wochenmarkt. Unternehmer verwenden die BruckCard immer öfter als Weihnachtsgeschenk für ihre Mitarbeiter.

Einem stressfreien Weihnachtsbummel in Bruck steht nichts mehr im Wege, denn an allen Adventfreitagen ab 12.00 Uhr und ganztätig an den Adventsamstagen kann man bis 24.12. in ganz Bruck gratis parken. Eine Kooperation von Brucker Werbegemeinschaft, City Bruck und Stadtgemeinde macht's möglich. An allen Adventsamstagen von 7 bis 12 Uhr bietet der Brucker Wochenmarkt am Hauptplatz originelle Weihnachtsgeschenksideen.

Foto: zVg

## Mödling:

### Vienna Business School: Tage der offenen Tür



V. I. Obmann Franz Seywerth, Direktorin Marina Röhrenbacher, Schulsprecher Matthias Schmid, Veronika Gritz, Karin Dellisch.

Foto: BST

Der Tag der offenen Türe gab allen Interessierten die Möglichkeit, nicht nur die Schule und ihre LehrerInnen, sondern auch viele packende Projektarbeiten aus den Schwerpunktbereichen Marketing & Management, Controlling sowie Net & Web kennenzulernen.

Charmant führten SchülerInnen durch das Haus und gaben Einblick in die Ergebnisse und den Ablauf ihrer Projekte und Aktionen. Direktorin Marina Röhrenbacher nützte die Tage der offenen Tür, um bei Unternehmen und öffentlichen Stellen für künftige Kooperationen vorzufühlen.

## Guntramsdorf (Bez. Mödling):

### „Intelli“ sorgt für intelligente Lösungen

Franz Seywerth, Karin Dellisch, Walter Dieter, Vizebgm. Robert Weber

Foto: BST



Walter Dieter, langjähriger Manager in der Telekommunikationsbranche, leitet seit 10 Jahren sein eigenes Firmenkonglomerat unter der Bezeichnung „Intelli“.

Der Guntramsdorfer Unternehmer konzentriert sich mit „Intelli Security“ auf intelligente Alarmsicherungen, Zutrittskontrollsysteme und Videoüberwachungen für Privat- und Geschäftskunden.

Mit „Intelli Command“ wird Blaulichtorganisationen Führungs- und Stabssoftware im

Bedarfsfall mit Echtzeitvideoüberwachung angeboten, die ortsunabhängig Einblick in das Einsatzgeschehen gibt.

„Intelli Energy“ widmet sich der Elektroinstallations- und Elektroenergietechnik. So hat „Intelli Energy“ an der Errichtung des größten Solarenergieparks Deutschlands in der Nähe von Berlin mitgewirkt.

Und auch den ursprünglichen Fokus, den Telekommunikationsbereich, verfolgt der dynamische Unternehmer weiterhin.

## INFOS & TERMINE REGIONAL

### Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden  
wko.at/noe/bruck  
wko.at/noe/klosterneuburg  
wko.at/noe/moedling  
wko.at/noe/neunkirchen  
wko.at/noe/purkersdorf  
wko.at/noe/schwechat  
wko.at/noe/wr.neustadt

### Neujahrsempfang

**MO, 14. Jan.:** Neujahrsempfang in der WK-Bezirksstelle **Neunkirchen**, Triester Straße 63. Beginn **19 Uhr**.

### Veranstaltungs-Tipps

**MO, 10. Dez., Taxistammtisch um 19 Uhr** im Haus an der Weinstraße in Mödling Gumpoldskirchner Str. 50

**DO, 13. Dez., Info-Abend** zum Thema **Werbung und Ankündigungen außerhalb des Ortsgebietes** in der WK-Bezirksstelle **Bruck/L.**, Wienergasse 3, **19 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02162/62141 oder per E-Mail: bruck@wknoe.at.

**MO, 7. Jan.**, (ganztägig): Der **Ideen-sprechtag zu Patenten, Marken** etc. im Haus der Wirtschaft in Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern. **Terminvereinbarung** erforderlich: Tel. 02742/851-16501 Silvia Hösel

**FR, 11. Jan., Ball der NÖ Rauchfangkehrer** in der **Burg Percholdsdorf**, Hyrtlgasse 4. Beginn **20.30 Uhr**. Einlass: 19.30 Uhr. Karten und Tischreservierung bei Herrn Pachmann unter office@wtg-noe.com oder Tel. 0676/5242201

### Bau-Sprechtag

**FR, 7. Dez.**, an der **BH Baden**, Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02252/9025 DW 22202.

**FR, 11. Jan.**, an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238

**FR, 11. Jan.**, an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02635 / 9025-0

**FR, 7. Dez.**, an der **BH Wien-Umgebung**, Außenstelle **Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

**FR, 14. Dez.**, an der **BH Wr. Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zimmer Nr. 1.12; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02622/9025 DW 41239 - 41244

**FR, 11. Jan, an der BH Mödling**, **Bahnstraße 2, 3.** Stock, Zimmer 338; von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238

**Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling**, Bahnstr. 2 (Bezirkshauptmannschaft); **jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr** Anmeldungen unter: 02236/9025 DW 45502; Fax 02236/9025-45510 oder E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

**Technische Beratungen** in Anlagenverfahren werden **an Dienstagen von 8.00 - 12.00 Uhr** auch direkt beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Straße 52, Tel.: 02622/27856, angeboten.

**Infos** zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer, **02742/851/16301**

### Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Höflein a.d. Hohen Wand (Bez. NK) 3. Jan.

### Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der Sparkasse Hainburg) statt:

Bruck/Leitha:	27. Dez. (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Sparkasse):	14. Dez. (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	7. Dez. (8 - 12 Uhr)

Klosterneuburg:	21. Dez. (8 - 12 Uhr)
Mödling:	14. Dez. (8 - 12 Uhr) 28. Dez. (8 - 12 Uhr)

Neunkirchen: 12. Dez. (7 - 12 / 13 - 14.30 Uhr)  
Wr. Neustadt: 10. Dez. (7 - 12 / 13 - 14.30 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der **Servicestelle Baden, Waltersdorferstr. 31**

**11. Dezember 2012**  
**15. und 29. Jänner 2012**  
jeweils **7 - 12 und 13 - 14.30 Uhr**;  
Tel. 05 0808 DW 2761, 2762, 2763  
Fax: 05 0808 DW 9298.  
Mail: Service.Baden@svagw.at

Foto: Waldhäusl



## Baden:

### Gutes Benehmen wird an der HAK Baden ganz großgeschrieben



V.l. Andreas Marquardt, Ingrid Pillhofer und Monika Karst (re) mit den stolzen Inhabern des Gesellschafts-Zertifikates.

Foto: zVg

Im persönlichen Auftreten liegt die Eintrittskarte zur beruflichen Karriere. Das beginnt beim Vorstellungsgespräch und gipfelt im Geschäftsmeeting.

Aus diesem Grund besuchte die 3CK der Handelsakademie

Baden das 9-stündige Seminar der WKNÖ und des NÖ Tanzlehrerverbandes.

Unter der professionellen Leitung von Ingrid Pillhofer wurden Themen wie korrekte Verhaltensweisen, Konfliktmanagement

oder richtiges Auftreten beim Vorstellungsgespräch geübt. Den krönenden Abschluss bildete ein Geschäftessen im DO & CO des Casino Baden, wo die Schüler ihr erlerntes Wissen punkto Tischgepflogenheiten austesten konnten.

In diesem feierlichen Rahmen überreichte Andreas Marquardt (Leiter der WK-Bezirksstelle Baden) das Gesellschaftszertifikat der Wirtschaftskammer Niederösterreich an die stolzen Schülerinnen und Schüler.

## NÖWI BUCHTIPPS

Die Buchtipps veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich

### Traditionelle Handwerkskunst



Gregor Semrad,  
Mark Perry 160 Seiten  
Leopold Stocker Verlag  
ISBN: 978-3-7020-1344-8  
Preis: € 22,90

Werkstätten! Edle Handwerksprodukte! Kulturgut! Autor Mark Perry und Fotograf Gregor Semrad, ein Perfektionist mit der Kamera, bringen in ihrem Buch „Traditionelle Handwerkskunst in Österreich“ eindrucksvolle Beispiele. In der Wachau haben Semrad & Perry die letzte Goldhaubenmacherin Karin Kristament, die Kunst des Trockensteinmauerns und Kaffeeröster Emmerich Beyer entdeckt.

Das Buch verrät auch alle Kontaktdaten und Angebote...

### Mein Kind im Sport

Brabant, Brandner, Urnik (Hrsg.)  
Linde-Verlag

ISBN: 9783709303696  
Preis: € 19,90



Sport bietet Jugendlichen großartige und vielfältige Entwicklungs- und Identifikationsmöglichkeiten.

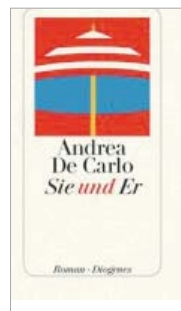
Gerade die intensive Ausübung von Sport wirft für Eltern auch viele Fragen auf: Wie kann ich mein Kind bestmöglich fördern und unterstützen? Wie steht es um Gefahren wie Doping etc.?

Zahlreiche Beiträge von Experten sowie Interviews mit prominenten Spitzensportlern bieten einen Einblick und Hilfestellungen.

### Sie und Er

Von Andrea De Carlo  
656 Seiten  
Verlag: Diogenes

ISBN: 978-3-257-06809-2  
Preis: € 23,60



Daniel hat eine halbe Flasche Wodka intus und fährt viel zu schnell. In der Peripherie von Mailand kommt es zum Crash – und zur ersten Begegnung mit Clare. Clare ist Amerikanerin, liiert mit einem Anwalt, der ihr die nötige Sicherheit gibt. Daniel ist Schriftsteller und Vater zweier halbwüchsiger Kinder.

Die Literatur ödet ihn nur noch an, genauso wie die Frauen. Mit dem Unfall beginnt zwischen ein Wechselspiel von Anziehung und Abstoßung, .

### Siegreich reisen – durch 99 Fettnäpfe rund um die Welt

Von Hannes Vogler  
208 Seiten  
Molden  
ISBN: 978-3-85485-300-8  
Preis: € 16,99



Wie Sie es anstellen müssen, um aus Reisekonflikten in aller Welt als der/die Stärkere hervorzugehen, das lernen Sie in diesem Buch.

Die meisten der hier versammelten Tipps für gepflegtes internationales Danebenbenehmen sind dabei in amüsante Fallbeispiele und lehrreiche Rätsel verpackt. So räumt *Siegreich reisen!* auch gleich mit einem alten Vorurteil auf: Schlechtes Benehmen in aller Welt ist keineswegs angeboren.

Man kann es erlernen ...





## Leobersdorf (Bez. Baden): Christkindlmarkt feierte 25-Jahr-Jubiläum



Der Leobersdorfer Christkindlmarkt findet heuer bereits zum 25. Mal statt. Die stimmungsvolle Veranstaltung lockt zum Jubiläum mit zusätzlichen Ständen sowie einem Kunsteislaufplatz.

Zur Eröffnung fanden sich zahlreiche Gäste aus dem ganzen Bezirk ein. Mit dabei von links Vbgm. Harald Sorger, Bgm. Andreas Ramharter, Bgm. a.D. Anton Bosch sowie Jarko Ribarski, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft.

Foto: zVg

Informiert sein – NÖWI lesen!

## Kottingbrunn (Bez. Baden): Weihnachtsausstellung in der „Relaxoase“



Bezirksstellenobmann Andreas Kolm (li) und Bezirksstellenreferentin Stephanie Propst statten gemeinsam mit Bürgermeister Andreas Kieslich (re) der „Relaxoase“ von Maria und Dietrich Gottlieber in Kottingbrunn einen Besuch ab. Anlass war die alljährlich stattfindende Weihnachtsausstellung.

Maria Gottlieber (3.v.l.) konnte dabei das erweiterte Angebot präsentieren. So werden seit neuem auch Fußpflege und eine eigene Herrenkosmetikserie angeboten.

Foto: Nicole Kranz

### NIEDERÖSTERREICHISCHE WIRTSCHAFT AUCH AM IPAD

► Ab Erscheinungstag der NÖ Wirtschaft – jeweils Freitag – steht die Zeitung auch zum Download vom Apple App Store bereit!

## Baden: Lebensberatung in Fragen der Verschuldung



Eröffnungsgäste v.l. LABg Erika Adensamer, StR Silvia Eitler, Jenny Blaha, Eva-Maria Gosch, WK-Obmann Andreas Kolm, Danja Wanner, Wolfgang Biebel.

Foto: zVg

Der ÖBV-MiCH (Österreichischer Bundesverband Menschen in Insolvenz & Neue Chancen) hat in Baden das erste Regionalbüro im südlichen NÖ eröffnet.

Geleitet wird es von Jenny Blaha, die seit mehr als einem Jahr ihre Lebensberatungspraxis

im Zentrum für Gesundheitspflege in Baden in der Gutenbrunner Straße 17 betreibt. In ihrer Praxis wird sie nun auch das ÖBV-MiCH-Regionalbüro leiten.

Der Verband betreut unmittelbar von Verschuldung Betroffene sowie deren Angehörige.

## Pottendorf (Bez. Baden): Neuer BILLA-Markt in der Wiener Straße



V.l. BILLA-Regionalmanager Wolfgang Gartner, BILLA-Vorstand Josef Siess, Marktleiterin Yerlikaya Sariye, Pottendorfs Bgm. Thomas Sabbada-Valteiner, und BILLA-Vertriebsmanager Kai Pataky freuen sich über den neuen Nahversorger in Pottendorf.

Foto: REWE International AG/APA-Fotoservice/Lusser

Neue Billa-Filiale in Pottendorf: Neben einem modernen Shop-Design, breitgefächerter Produktvielfalt und Einkaufskomfort setzt die neue Filialen auch Maßstäbe hinsichtlich Umwelt- und Klimaschutz.

Die Zahlen und Fakten kurz

zusammengefasst: rund 600 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche – rund 176 Regalmeter – über 8.500 Artikel – ca. 65 Kundenparkplätze – rund 20 Mitarbeiter.

Bis Ende des Jahres werden in noch in Ybbs, Matzendorf und Wolkersdorf Filialen eröffnet.

## Bezirke Neunkirchen und Wr. Neustadt: Friseure trafen sich an ihrem Stammtisch



Zum Friseur-Stammtisch der Bezirke Neunkirchen und Wr. Neustadt im Hotel-Restaurant Schwartz in der Neunkirchner Allee konnte Bezirksinnsenungsmeister Heinrich Bacher neben zahlreichen Mitgliedern auch LIM Reinhold Schulz, den ehemaligen Bundesinnsenungsmeister Horst Hofmann und den Obmann der Meistervereinigung von Wr. Neustadt und Umgebung, Walter Grössinger, begrüßen.

Bacher berichtete über Berufs-

informationsabende in Schulen des Bezirkes Neunkirchen und über die Aktion Jimmy on Tour.

LIM Schulz referierte über Aktuelles aus der Landesinnsenung die neuen Kassenrichtlinien, die Regelung zum 8. Dezember, die Gutscheinkaktion der Landesinnsenung, das Kalkulationsprogramm für Friseure und die neu erscheinenden Evaluierungsunterlagen.

Über die EU-Richtlinien für die Ausbildung der Friseure informierte Horst Hofmann.

## Neunkirchen:

### Tapetenwechsel bei Firma Steinberger



Hans Steinberger, Waltraud Rigler, Josef Braunstorfer, Susanne Steinberger-Luger, Bgm. Herbert Osterbauer und FiW-Bezirksvertreterin Sandra Schöpf.

Foto: BSt Neunkirchen

Die Firmeninhaber Hans Steinberger und Susanne Steinberger-Luger präsentierten die neu adaptierte Boutique in der Triesterstraße 3 in Neunkirchen und luden zum Sektempfang.

Als Vertreter der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer NÖ gratulierten Obfrau

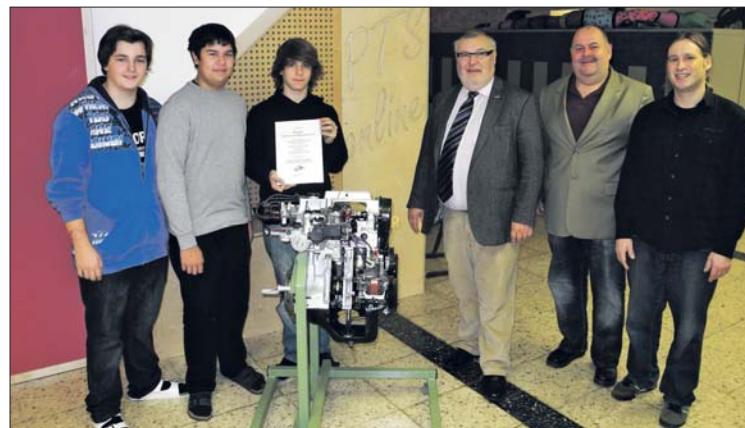
Waltraud Rigler, die FiW-Bezirksvertreterin Sandra Schöpf und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer Susanne Steinberger-Luger zum geschmackvoll eingerichteten Geschäft und wünschten viel Erfolg.

Die Glückwünsche der Stadtgemeinde Neunkirchen überbrachte Bgm. Herbert Osterbauer.

Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)

## Ternitz (Bez. Neunkirchen):

### Motoren-Schnittmodell für das Poly



Auf Initiative von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl hat die Polytechnische Schule Ternitz ein Motorenschnittmodell eines Suzuki Dreizylinder-Benzinmotors erhalten.

Angefertigt wurde das Modell vom langjährigen Landeslehrlingswart der KFZ-Technikerinnung NÖ, Franz Moser aus Amstetten. 400 Arbeitsstunden stecken in dem Motor. Franz Moser, der viele Jahre die Lehrausbildung in einem großen Mostviertler Autohaus geleitet hat, hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem Fachkräfte-Nachwuchs mit seinen Modellen die Funktionsweise von Motoren „begreifbar“ zu machen. Moser: „Wenn die Jugendlichen an der Kurbel drehen und sehen, wie sich der Kolben im Zylinder auf und ab bewegt, geht so manchem ein Licht auf.“ Im Bild bei der Übergabe an die Schule – v. l. Schüler der PTS, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Direktor Erich Santner und Thomas Fuchs, Fachlehrer für Metalltechnik.

Foto: zVg

## KLEINER ANZEIGER

### Anzeigenannahme:

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at),  
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31

### Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche.  
Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,  
Media Contacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.  
Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz  
nicht bekanntgegeben werden.

### Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben  
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;  
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

## ALARMANLAGEN

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

## BESCHRIFTUNGEN



DRUCKE  
Schilder  
LEUCHTWERBUNG  
SCHUTZFOLIEN  
WÄRMESCHUTZROLLOS

01893 4162 | [www.abc-herzog.com](http://www.abc-herzog.com)

## GESCHÄFTLICHES

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-  
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/  
115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)**

Verkaufe GmbH Mantel mit ei-  
nem Verlustvortrag von circa Euro  
100.000. Kaufpreis Euro 30.000, - je  
nach Art des Betriebes sind somit  
sehr interessante steuerliche Aspekte  
gegeben. Telefonische Auskunft unter  
0664/308 79 56

**Kluug Software für KMU.  
Von Kundenverwaltung bis  
zur Finanzanmeldung.  
Die komplette Lösung für  
Ihre Firma. [www.kluug.at](http://www.kluug.at)**

## IMMOBILIEN

Schöne Häuser/Wohnungen:  
[www.Weihnachtsgeschenk.at](http://www.Weihnachtsgeschenk.at)  
AWZ Immobilien, 0664/996 92 28

## INTERNET

AT EU COM INFO Domains nur € 8,88  
[www.domaintech.at](http://www.domaintech.at)

## KAUFE

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN  
0664/847 17 59

## NUTZFAHRZEUGE

Verkauf  
Ersatzteile  
Vermietung  
Kundendienst

**Wiener**  
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

**Yale** F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
[www.stapler-wiener.at](http://www.stapler-wiener.at)

**Suche LKW's und Lieferwagen,**  
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,  
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,  
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.  
97, KFZ Edlmann,  
Tel. 0664/196 99 12

## SCHADENSANIERUNG

Bautrockner + Wasserschaden-Sanie-  
rung. Aktionspreise für Miete - Kauf  
Direkt vom Importeur/Erzeuger!  
WD-AUSTRIA [www.entfeuchter.at](http://www.entfeuchter.at)

## STAPLER

Komatsu Frontstapler, 3 t, Gas, Bj.  
2006, Hubhöhe 4 m, Bauhöhe 2,60  
m, Zinkenvershub mit Seitenschub,  
4 Steuerventile, Kabine, Heizung, VB  
11.500,00, Tel. 0676/474 19 66

## STELLENANGEBOTE

Engagierte VerkaufsmitarbeiterInnen  
für Immobilien gesucht, gerne auch  
Quereinsteiger.  
[www.mehr-verdienen.at](http://www.mehr-verdienen.at)  
0664/997 11 80

## VERKAUF

Geschäftseinrichtung  
(siehe [www.rolla.at](http://www.rolla.at)) günstig abzuge-  
ben! 70 lfm Tegometall Regalsyste-  
me, Linde Verbundkühlung (6,5 lfm  
Wandkühlregal, 5,20 lfm TK-Insel,  
3,80 lfm FK-Vitrine), Wanzl Einkaufs-  
wagerl 75 lt, Mettler Toledo FK u. OG  
Waage, Euro fri-jado Backstation, div.  
Büromöbel. Anfragen richten Sie an  
[rolla@aon.at](mailto:rolla@aon.at) Besichtigung jederzeit  
möglich.

# Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

[www.pordeshalle.at](http://www.pordeshalle.at)  
stahlhart gebaut



**Mewald**  
TORE + SERVICE

Industrietore und Antriebe,  
Autom. Personentüren, Schranken,  
Poller, Rampen und Hubtische.  
Neu oder Austausch, Störungs-  
dienst, vorbeugende Wartung.



Mewald Tore Pottendorf ☎ 0 2623/ 72225 [www.mewald.at](http://www.mewald.at)

Ernstbrunn, Bezirk Korneuburg, son-  
niger Baugrund, 545 m<sup>2</sup> zu verkaufen,  
Tel. 0664/326 47 07

## VERMIETE

Mühlenareal (ausser Betrieb) und  
Halle mit Bürohaus, ca. 200 m<sup>2</sup>,  
geeignet für kleine Firma, Atelier,  
Ordination, etc., bezugsfertige Dach-  
geschoßwohnung, auch getrennt zu  
vermieten.  
Tel. 0650/558 69 34

## Für Sie erreicht:

**Erster Mitarbeiter:**  
Lohnnebenkosten-  
förderung  
ausgeweitet



Weitere Informationen  
unter: [wko.at/erfolge](http://wko.at/erfolge)



## PREISE & FORMATE

Größe	Format (mm)	sw	2c	4c
1/1 Seite	200 x 260	3.680,-	4.600,-	6.280,-
Juniorpage	149 x 200	2.170,-	2.710,-	3.700,-
1/2 Seite	200 x 128 98 x 260	1.840,-	2.300,-	3.140,-
1/3 Seite	200 x 85	1.380,-	1.725,-	2.355,-
1/4 Seite	200 x 64 98 x 128 47 x 260	920,-	1.150,-	1.570,-
1/8 Seite	200 x 32 98 x 64 47 x 128	460,-	575,-	785,-

Niederösterreichische  
**Wirtschaft**

# Buntgemischt

## Elf Bühnenwirte in einem Wirtshaus

**Mit einem gemeinsamen Fest feierten die Niederösterreichischen Bühnenwirtshäuser eine erfolgreiche Saison. Die elf Kulturlokale erreichten mit ihren Programmen über 50.000 BesucherInnen.**

„365 Veranstaltungen, so viele wie das Jahr Tage hat“ nennt Bühnenwirt Dieter Juster mit einem gewissen Augenzwinkern die beachtliche Zahl der Theaterabende, Lesungen und Konzerte, die in den elf Bühnenwirtshäusern Niederösterreichs geboten werden.

Die nächsten Highlights der Bühnenwirtshäuser: Guinness Irish Christmas Festival im Gwölb in Korneuburg (19.Dez.), „The Rounder Girls“ in der Babü Wolkersdorf (23.Dez.), Ulli Bäer als Duo Gebrüder Ullrich im Alten Depot in Mistelbach (11. Jän.), Peter Ratzenbeck auf der Vereins-Mayer-Bühne in Pressbaum (12. Jän.) und Roland Neuwirth im Bühnenwirtshaus Juster in Gutenbrunn (18.Jän.).

Das gesamte Programm gibt es unter [www.buehnenwirtshaeuser.at](http://www.buehnenwirtshaeuser.at)



Das Buehnenwirtshaeuser-Team (von links): Erwin Noltz, Dieter Juster, Herbert Aigner, Roland Mayer, Obfrau Edda Mayer-Welley (auf dem Tisch), Hannes Schwarzenberger, Alexander Sofer, Josef Koppensteiner, Ingrid Mayerhofer und Reinhard Kruspel.

## Advent-Klostermarkt

Das **Stift Heiligenkreuz** lädt am 15. Dezember (9 bis 21 Uhr) zum Advent-Klostermarkt. 30 Klöster und Stifte sind mit ihren Spezialprodukten vertreten. Außerdem gibt es die Möglichkeit, um 12:00, 18:00 und 19:50 Uhr am lateinischen Chorgebet der Mönche teilzunehmen.

[www.stift-heiligenkreuz.at](http://www.stift-heiligenkreuz.at)



## Zappa & The Wild Irish Lasses

„Gospel, Blues & Irish Christmas“ gibt es am **14. Dezember**, Beginn 20 Uhr, im Hotel-Restaurant Hlavacek in **Brunn am Gebirge zu hören**. Auf der einen Seite Blues-Harp, E-Gitarre und Gesang von Zappa - Frontmann der „Bluespumpm“, und Musik und die Stimmen von „The Wild Irish Lasses“.

Karten unter Tel. 02236/316 01



## „Steine vom Himmel“

Das neueste **Buch** der Edition Lammerhuber **„METEORITEN“** zeigt die älteste, größte und bedeutendste Meteoritensammlung der Welt – mit spannenden Geschichten von Wissenschaftlern, die sie erforschen.

<http://edition.lammerhuber.at>

## Christkindlmarkt - St. Pöltner Rathausplatz

Seit dem ersten Adventwochenende findet durchgehend der St. Pöltner Christkindlmarkt statt. Neben kulinarischen Köstlichkeiten gibt es jede Menge Geschenkideen und Kunsthandwerk. Für die Kinder ist mit Bastelwerkstatt und Backstube sowie Nikolaus und Kindernachmittag ebenfalls gesorgt. Täglich gibt es zumindest einen Live-Auftritt. Höhepunkt ist dabei die spektakuläre Perchtenshow am 15. Dezember. Infos unter Tel. 02742/36 65 11 und [www.buerov.com](http://www.buerov.com)



## GEWINNSPIEL

### Wir verlosen 10 Bücher „Zeitimpulse durch das Jahr“ von Martin Lammerhuber

NÖN-Marketingchef Martin Lammerhuber präsentierte vor kurzem nach seinem Erstlingswerk „Zeit T!raum ... am roten Faden“ sein zweites Buch „Zeitimpulse durch das Jahr“.

Das Buch bietet Tipps und Anregungen durch alle Jahreszeiten und Monate, der Autor holt den Leser dort ab, wo er gerade steht und seine Zeitsehnsucht ihn begleitet. Das Buch bietet Hilfe mit praktischen Beispielen, philosophischen Gedanken und spielerischen Elementen.

„Zeitimpulse durch das Jahr“: Autor Martin Lammerhuber, Erschienen im Kral-Verlag ([www.kral-verlag.at](http://www.kral-verlag.at)), 128 Seiten, ISBN: 978-3-99024-157-8; Preis: EUR 9,90.

**Mitspielen und gewinnen:** Wir verlosen 10 Bücher. Senden Sie ein E-Mail mit Namen, Adresse und Telefonnummer und Betreff „Zeitimpulse“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at). Einsendeschluss ist der 14. Dezember 2012.

